

MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 07205 992 6



Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
University of Toronto

3

DEUTSCHER GESANGS-UNTERRICHT.

LEHRBUCH
DES
SPRACHLICHEN UND GESANGLICHEN VORTRAGS

VON
JULIUS HEY.

II.
GESANGLICHER THEIL.

Anfangsgründe der Tonbildung für alle Stimmgattungen.
Naturgemässer Tonansatz (Registerbildung). Verschmelzung von Vokal und
Consonant zum gesungenen Sprachlaut. Gedehte, dynamisch erweiterte Wort-
bildung. Technische Stimmschulung. Vokal-instrumentale Phrasirung.
Stylvoller Sprachgesang.

Frauenstimmen

R net

Männerstimmen

Pr. net

MAINZ
B. SCHOTT'S SÖHNE.
LONDON, SCHOTT & COMP. BRÜSSEL, GEBRÜDER SCHOTT.

EIGENTHUM DER VERLEGER. EINGETRAGEN IN DAS ARCHIV DER UNION.



MT

840

439

Th. 2

Heft. 2

I

Die Tonbildung des männlichen Stimmorganes.

Uebungen für den naturgemässen Tonansatz der Bruststimme. Ausgleich des Stimmumfanges. Falsett- und gemischtes Register. Dynamische Steigerung der Vokale. Helle und dunkle Klangfarben. Schwelltöne. Leichte Anspruchsfähigkeit des Organs. Sillabisch-dynamische Tonfolge. Diatonische Tonleitern in Dur und Moll. Rhythmische Gestaltung derselben. Chromatische Tonleitern mit melismatischer Erweiterung. Vokale Klangbestimmung der Endsilben. Betonungsgesetz derselben. Steigende und fallende Tonstufen der Frage, Bejahung und Verneinung. Registermässiges Ergreifen entfernter Tonstufen. Gebrochene Accorde mit markirtem und gehauchtem Tonansatz und Intervallbindungen. Doppelschlag-Verzierungen im Dur- und Mollgeschlecht. Triller und Vorschlags-Verzierungen. Lyrische und dramatische Fragmente für alle gesanglichen Vortragsarten.

II

Die technische Stimmbildung als Grundlage eines stylgemässen deutschen Sprachgesanges.

24

Übungsstücke und Vortrags-Studien

für hohe Männerstimmen (Tenor).

36

Vorübungen, ein-, zwei- und dreistimmige Übungsstücke und Vortrags-Studien.

4

Übungen für vokal-instrumentale Stimmtechnik

für tiefe Männerstimmen (Baryton und Bass).

INHALT.

I

Die Tonbildung der Männerstimmen.

A. Tiefer und hoher Tenor.

	Seite
No. 1. Die Tonbildung des Brustregisters bei tiefen Tenorstimmen; Neutralisirung der hellen Vokale	1
› 2. Neutralisirung der dunkeln Vokale	3
› 3. Falsett- und gemischtes Register (Voix mixte)	5
› 4. Schwelltöne (Messa di voce) A) Leichte Anspruchsfähigkeit des Organs durch Klinger; B) Silbenverschmelzung und Klangverlängerung; C) Ausgleich zwischen hellen und dunkeln Vokalen	9
› 5. Sillabisch-dynamische Tonfolge. — Continuität der Wortbildung	10
› 6. Diatonische Tonleitern in Dur und Moll	13
› 7. Melismatische Tonleitern mit Text	14
› 8. Moll-Tonleitern aus gebrochenen Accorden gebildet	15
› 9. Absetzen der Tongruppen ohne Athmung. (Helle Vokale)	16
› 10. Klangsteigerung der dunkeln Vokale	17
› 11. Chromatische Tonleitern. a) Viertheilige Gliederung der Tongruppen; b) Dreitheilige Gliederung	18
› 12. Klangbestimmung der Endsilben auf dunklem Vokalgebiete, mit Ausschluss der Mischvokale. Verbindung der nasalen Klangführung mit der Bruststimme auf hellem Vokalgebiete	22
› 13. Betonungsgesetz der Endsilben und des Accommodations-E. A) Trochäische, — B) Jambische, C) Daktylische Betonung	23
› 14. Steigende und fallende Tonstufen der Frage, Bejahung und Verneinung	24
› 15. Das gebundene Ergreifen entfernter Tonstufen — (Terzen, Quartan, Sexten etc.)	26
› 16. Gebrochene Accorde. A) Markirter Toneinsatz (Martellato). B) Weiche Bindungen der Tonstufen (Legato)	27
› 17. Doppelschlag-Verzierungen innerhalb des Dur- und Mollgeschlechts mit angemessener Klangmodulation	29
› 18. Triller und Vorschlags-Verzierungen	31
› 19. Lyrische und dramatische Fragmente:	
A) Getragener Gesang. Breite Phrasirung mit untermischten Schwelltönen	34
B) Bindungen entfernter Tonstufen und gebrochener Accorde	35
C) An- und Nachhauch mit weichem Absetzen des Tones	39
D) Melismen und Coloraturgesang	40
E) Lebhafter Textgesang mit kräftig accentuirter Wortbildung	42

Die Tonbildung der Männerstimmen.

1

A. Tiefer und hoher Tenor.

1. Allgemeine Registereintheilung und physiologisch — vokale Klangbestimmung.

Helden Tenor. Wirkliches Brustregister mit ausgiebiger Klangfülle. Gemischtes Register neutralisirt dunkel. Lyrischer Tenor. Helles Falset.

Helle Klangfarbe. Tiefste Registertöne mit geringen Klangvermögen. Gebiet des individuellen Klangpräges der Stimme. Voix mixte. Mit überwiegender Tendenz der Brustst. Kopfstimme mit nasaler Deckung.

Tiefer Tenor: a^e — a — a^o — a^{oo} — a^o — a — a^e — a
 Hoher Tenor: a^e — a — a^o — a^{oo} — a^o — a — a^e — a

(Die Noten im Violinechlüssel klingen eine Octave tiefer.)

1. Die Tonbildung des Brustregisters bei tiefen Tenorstimmen.

Neutralisierung der hellen Vokale.

a) Gewinnung eines natürlichen Tonanschlages durch Silbenbildungen mit Klingern.

b) Anfänge der Tonleiter und c) Beginn der dynamischen Klangverlängerung.

Ganz leicht und ungezwungen, und mit ruhigster Kehlkopfstellung.

(Den Athem anhalten.) (Den Athem anhalten.)

ja na al al ja na wa al al wa la al al wa la na al al la wa ma na e al al ja einmal, ja al ma e al al

ja einmal, Alma al al ja einmal, war Wein mein Wahn al al el il einmal il el al al Alma nie gewän man Maja

il el al il el al al il el al il el al al li e ä a ein mein ja ein ra ein ni er arm li le lä li e ä a li le lä li e ä a nie erwähl man Wein, mein ja ein Aarwein nie erwärmt

na ä e il ihn erwähl Nie erwäh ein Mann Alma's Wahn. Wie gewän mein Mann, nah am Hag. i e ä a al al el il i e ä a aw äw ew iw il el al al na ä e i i na ä e i i

Berührung mit dem gemischten Stimmregistergebiet.

Kräftig betont.

na eun, einmal war ein Mann al lein, na eun, einmal war man nah am Wald. Nein, mein Wein sei rein!

Vorübung.

(El dunkel neutralisieren.)

(nasal.) (nasal.) (nasal.)

Maiwein sei rein! Maiwein wähle nie! Wahn? Wahn? Wahnnein! Wie er sah man ein mal Wahn? nung neng näng nang na eul, nein, nein! ni e ä a na ä e i Ja ein Mann sang am Wald altar!

p *p* *mf*

i - e - ä - a —, a - ä - e - i - e - ä - a ja ein Wahn nah am Wald-al-tar wars ach!

p *pp* *pp*

Im leeren Wahn sah man Al - ma ein - sam - nah - nie mehr - lah - nah am Ab - hang, Ma - ja....

pp *f* *p* *f*

i ni mi li wie in e, ne me le we - he ä nā mā lä wā - nen längst: nein mein

mf *f* *p*

Wein, nein mein Wein, mein Maiwein wä - re schlimm, mein Maiwein wä - re schlim, nimmer wä - re in mein Wein!

crec.

Etwas belebt.

p

i e ä a - ein - ein - mein Wein war wenig rar, Mai - wein war er nie, Mai - wein war er nie.

dim.

Bewegtere Tongruppen.

Anfangs nicht zu schnell.

mf *p*

Lie - be wä - re in rei - ner Wahn? Wald - ein Männer se - lig ziehn; wald - ein Männer se - lig ziehn.

f *pp*

Ja, Liebe wä - re wahr, wä - re mein? Sag, Minne wä - re wahres ed - les Se - lig sein, Liebe wä - re dies?

p

Al - ma sah man nah — am Abhang — Al - ma sah man nah — am Abhang;

dim. *p*

Zag - haft langsam Ma - ja kam dann, sang — gar bang am Wald - al - tar, ach ganz allein!

(Voller, abgerundeter Vokalklang, bei möglichst tiefer Zungenlage.)

pp Wie lieblich still sie nicht, wie süßig in süßig mündet? Sie, die die Liebe nie sich
f liestig still gewinnt! Sieh' dies Lied, sieh' dieses lichte Himmelsbild!
mf Hier winkt, wie süßiglich, dir Liebe süßig mild. Sie die nie, die Wildniß liebt, u.s.w.

Vokal E.

p Schnee bedeckte, schwerge weckte feste Erde; Spende Segen jener
cr: sc. lenzge weckten Herde; Menschen flehen, Schmerz bewegt dem Lenz entgegen,
mf jedes schwererregte Herz bewegt Leben, wenn des Regens Wellen Segen geben.

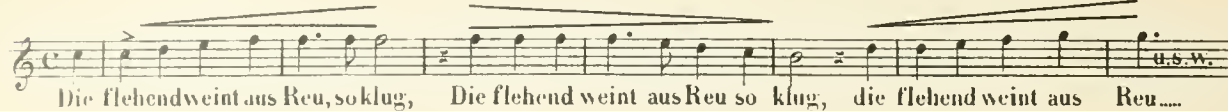
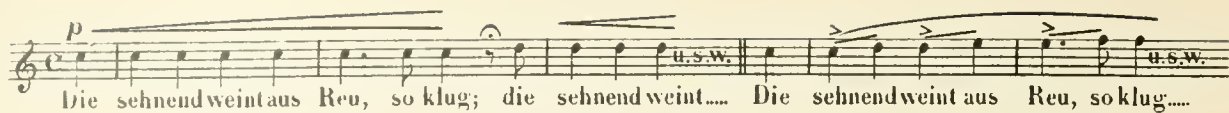
2. Neutralisirung der dunkeln Vokale.

i ü u o o ö e i *i* ü u *i* e ö o o u *i* ü u *i* e ö
 ni nü nu no ol öl el il li lü lu wi we wö wo on mi mü mu me mö
 Hiersüht Brutus Blutschuld nur noch Reue Nie süht für Brutus Unschuld würdig ihr!
i ü u nu o a' *i* ü u ü i
i ü u o a' a' a' *i* e ö o o a' a' o u
 Nie blüht Unmuths Groll wo Reue kaum eint! Sieh' wer höhnt dort so Zornvoll heint, beut noch Muth?
i ü u ü i *i* ü u o a' a a e i e ö o u o
 Nie stürzt Brutus rühmlich! Nie rühmt' Mu.ros Reu, trau' Za. gen nie! Wer höhnt noch, Unhold?

Langsam, betont.

Vorübungen für die Bildung des hohen Brustregisters.

a ung a ung a' ung a' ung o ung o ung u ung u ung ü ung ü ung
 Trauung, Erbauung Theuung, Umzäunung Wohnung, Be. lohung, Schulung, Verwundung, Kühlung, Entsühnung
 ö ung ö ung nu Nun ü be gründlich Süh. ung rühmlich für die Sünder!
 Löhnung, Ver. söh. ung nur Wo ö de Hö. en Klö. ster Krö. nen, tö. nen Chöre!

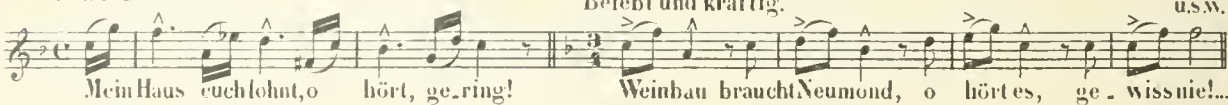


Mässig langsam.



Entschlossen betont.

Belebt und kräftig.



Kräftig betont.



Langsam.



Vorübung für die Befestigung der Uebergangstöne.



3. Falsett- und gemischtes Register (Voix mixte.)

A) Vorübungen: Verwendung dunkler Vokale für die Gewinnung der dem Brustregister verwandten Klangfarben.

u - a u - u - al u - u - u - al u - u - u - eul u - eun u - eun, u - eun neun.
 u - u o a - eun neun u - u o a - eun neun u - u o o a - eun neun u - ong o - ung
 nu - ong, no - ung u - ung, u - u - ung neun, nu - u - ong neun, nu - o - eun, nu - u o - eun, u - ong u - ung
 Wohnung, Löhnung, Sühnung, Räumung; Um - zäunung, Ver - höh - nung, ge - no - men al - le Neune, nun wohlan.
 Nun Nonnen neunenahn; Nun Nonnen neun nahen; Um neune sang man, um Lohnsang ein Mann!
 u - o - eun, einmal neun; Mahnung nun Sä - niern naht! Unmuth, nun so heule nur!
 Unter Ul - men nun zu ruhn! Un - ter Ulmen ruh' nun o Muros. Wun - den blu - ten stum.

B) Ausgleich mit hellen Vokalen.

Nun ohn Reubau einsam Haus. Mu - ros, träum aueinmal aus Sturmvollheults aus banger Waldnacht
 u - o - eun, na - o - eun a - o - u - eun, nu - o - eun. Sä - me - nen, träu - me U - do, Freu - auch Wahr war!
 a - a - o - eun neun, a - a - o - eun neunmal mahnt man. Mahnung, wann Neumond. San - gen Neun nah am Wald.
 A - manda sang am Abhang nah am Hag A - manda sang am Abhang nah am Hag
 A - manda sang am Abhang nah am Wald - al - tar, A - manda sang am Abhang nah am Wald - al - tar...

C) Vorbereitung.
Verschmelzung der Vokalen Klangfarben.

pp Fals. Gem. Br. Gem. *pp* Fals. Gem. Br. Gem. *dim.*

Nun o Eu-le heule zahm O an neu-en Räumen neun-mal man bau'
Sah man ar-me Waller nahn Nah-am Abhaugsahman Lah-me am Wald.

pp Fals. Gem. *f* *pp* *f* *pp*

Du o Reue! Au-en wei-nen Thränen. Ruh-lohn euch am Waldal-ta-re.
Eu-re Augen weinen Thrä-nen e-wig Wahn wähnt Weh im wilden Irr-sinn

Ausgleich zwischen AI und AÜ.

p Fals. Gem. Br. *f* Br. *rit.* Br. *p* Gem.

na-eun, na-ein na a a a-ein na-eun, na²ein, na-ein nein! na-ein na-na-ein na-a-ein

f *p* *cresc.*

Du Eu-le nun heule, Ei-le mit Wei-le, Feu-er-säulen ei-len! Zweimal al-le Neune...

mf *cresc.*

f *f* *p*

Säu-men fau-le Mannen? Neunmal neun, nein mein Wein eint al-le Man-nen, eint ja al-le Mannen!

D) Vorbereitung.
Registermässiges Ergreifen der Tonstufen.

p *p* Fals. Gem. Br. *sf*

a, ae a a² eun, na

Langsam. *mf* *mf* *pp*

Prangende Wangen bleicheneinsam; leuchtende Augen weinen Thränen; bangend Wähnen, sel'ger Schmerz!

p *sf* *p*

Fals. Gem. Br. Gem. Fals. Gem. Br. Gem. *mf* Gem.

Wunder Wonnen wal - len ahnend, Anna wäh - net sch - nend Minne; Wangenflämeude

pp *cresc.* *mf*

Gem. *pp* Fals. *rit.* a tempo. Gem. Gem.

prangen, heilende Thrä - nen rin - nen; blühn un Wonne, glühn Augen im Wähen des Maien.

pp *rit.* *mf*

Langsam. Gem. Fals. Gem. F. G. B. B. G. Gem. Br.

na - u o na - a o u - u o - a o - u o - a a a ä - e

p Sehr zart. u.s.w.

i a i ni a e a - e - o o e ö - e u - - ein i - e a - mi - na, hö - re...

Unruhvoll. Fals. Gem. Br.

Ach, Al - ma mein, sei ein Wahn? Al - ma mein Wann naht ach! Heil dem Man? Ach, wann naht all mein

p *pp* *sf*

p *pp* *cresc.* Gem. lebhafter.

Heil, all mein Reichsein! Al - ma wann naht mein Heil? Al - - ma mein Al - les sag, ach wann naht mein

poco *a* *poco* *decrease.* *sf* *pp*

Heil? Ein Wahnachsein, Al - ma nein! Al - ma - o am Al - tar Al - ma all Wahn daweicht am Al - tar!

f *dim.* *p*

Frisch und kräftig betont.

f Brutus Wuth Trutzge schlug, *sf* Jugend Muth Wundentrug! Unter Ulmen ruhe du,

decrease. *rit.* Bru-tus, nun su-che Ruh', Ju-gend nun schlaüme zu; zu-kunftstrunkne Stand Duldern ruhendschlug.

Mässig langsam.

Absetzen des Tones mit weichem Nachhauch.

o a' a a' e i nie u ü ö e
Wohnen, Heunen, mahnen, weinen, wäuen, sehnen, flichen wie? Kunden, künden, können kennen

Gut gebunden.

i ü u o
sinnen, sünnen, Wunden wo?

u - ü - i o - ö - e a - ä - e é - ae ä - é - e
Schlummerndes, kosen-des, la-chendes Els-lein; schmälendes,

Leicht betont.

ö - é - e ü - è - e ä - ae a
höhnendes, zürnendes Mägdlein ach!

Ach! Mai-wonne — ein Wahn! Wahn

cresc. *pp* *cresc.*
käm er? All' Prangen am Hage, o Wonne und Wunder, ach al-les ein Wahn!

cresc. *mf* *sf* *pp* *cresc.*

Zart, leicht betont und mit Nachhauch.

Nächst dem Gässchen, nächst dem Strässchen, Mädchen Dänschen tändeln schäkern, lüchelt Bärchen, lüchelt Ännchen, Schmächte Männchen trällern Ständchen, trällern lächelnd Ständchen!

4. Schwelltöne. (Messa di voce.)

A) Vorübungen für leichte Anspruchsfähigkeit des Organs durch Klinger.

m - n - w - l - e - l - w - n - m
i - e - ä - a - a - a - ä - e - i
i - ü - u - o - a - o - u - ü - i

B) Silbenverschmelzung und Klangverlängerung.

Die vorgesetzten und nachfolgenden Klinger nehmen an den vokalen Stärkegraden der Klangsteigerung vollen Anteil.

ni me mä mei ma a a a am ein äm em im
ni ne nä nein na an ein än en in
li le lä lei la al eil äl el il

Vorübung für eine klingende R-Bildung.

Na rrrr Na rrrren i rrrren irri erre ärrä arrra ra ra' rein...

C) Ausgleich zwischen hellen und dunklen Vokalen.

We ä a a ä e i Nie e ö ü u o
Weh wär' Wahn? Wahl wahn' hehr Föhn lohn' nun Müh.
Weh! wär Wahn mein Heil? Flich e Wahn! Nah am Hag man sang.

D) Übungen für hohe Stimmen mit hellen Klangfarben.
(Neutralisierung auf dunklem Vokalgebiete.)

Tiefath- Fals. Gem. Br. f Gem. pp Tiefath- Fals. Gem. Br. Gem.
mung. p mung. p f Gem. pp

a a' o u o a' a a a' o u o a' a

Nah am Hag man sang. Zorn voll droht wohl Gott.

p f pp p f pp u.s.w.

Dul dung Ruhm nun schuf. Sühn' für üb les Mühn.

f p f p u.s.w.

Zorn voll loht dort Hohn. Klö ster krö nen Hohn

Mit dem Brustregister.

p f p f p f

O ben woh nen. Wun den blu ten. Süh ne ü ben.

p f p f p f

Ö de Höh en. Eu re Eu len. Trau ben bau en.

3. Sillabisch-dynamische Tonfolge.
Continuität der Wortbildung mit Schwelltönen.

pp f pp f pp f pp

Ja da war man nah am Hag allein O so konimdoch Sohn, wohl loht noch Gott!

pp f pp f pp f pp

Brutus trug nur Un muth, Lug zum Bund. Liebes schnen war ein Wahn meint man.

pp f pp f pp f pp u.s.w.

Nie sühn trugvoll Reu wo, Wath nur wühlt. Weh! wer höhnt so roh, voll Hohn noch Noth.

p f p f p f p f usw.

Nie gewän ein Mann das Land ganz al lein. Je ne hört nach Trost wo Hohn doch schon grollt

f p f p u.s.w.

Wäh nen, Schnen, Lie be we bet rein. Hoh e höhnen, wehrt der Bösen Zorn.

pp f pp f pp f pp

Nim, mer wehre Zäh ren, mehr nie den Schmerz. Die se müssen süh nensüßer Lie be Glück.

pp f pp f pp f pp

Je ne können hoh e Töne hö ren schwer. Vie le Sühne su chen, Üble rüh me nie.

p *f* *pp* *p* *f*
 Wohl loht Hohn wo Noth schon droht. Un - muth schufst du Lug und Trug?

pp *f* *dim.* *pp* *f* *dim.*
 Ja da warmannaham Wald al - lein. Niemehr wahn mein Mähl am Hag - sei Märchen schier.

Möglichst breit betont. *einfach* *pp* *f* *pp* *f* *pp* *zweifelh.*
 Ein - sam wan - deln wir, schweigt das Ban - gen hier - ?

p *f* *ernst* *pp* *p* *f* *mahnend* *pp*
 Brutus du Un - ruh schufst; So loht Hohn wohl noch Noth!

pp *f* *innig beseelt* *pp* *f* *ruhmvoll*
 Einsam wan - deln wir Schweigt das Ban - gen hier - ?

pp *f* *schmerzlich* *p* *f* *zuversichtlich*
 Südlich füh - re sie; schöne Tö - ne hö - re.

Weicher Anhauch bei jeder Tonstufe.

Br. Br. *Gem. Fals.* *pp* *pp* *Fals. Gem.* *Br.* *u.s.w.*
 Wahl, Ren, Hohn, Wuth, Süh - ne; Hain, Hag, Heul, Hohn, Hohn *u.s.w.*

Ausgleich zwischen hellen und dunklen Vokalen
mit entsprechendem Registerwechsel.

Fals. Gem. Br. Gem. Fals. Fals. Gem. Br. Gem. Fals.

pp f pp f pp f pp

Mah - - - ne hehr Mohn - - - öl nehmt.

f pp p f p pp

Muth - - - rühm nie; Müh - - - süht rühm - lich nie - - - !

pp Fals. Gem. Br. riten. f Br. Gem.

Wahn - - - wär Weh im innern E - den; Weh! weñ wählte in Manneuch! Wahn - - - wär Weh, im

pp cresc.

p Fals. dim. pp p Gem. Br. f Gem. pp

Irrsinnwillsie fliehn, will blindlings fliehn. Nie geschäh' das armen Wallern, wären Menschen friedlich.

pp ff Nachh. pp ff Nachh.

Flieh nicht bedrängt seist andhaft Ma - ja! Zwielft gewährt ein Abhang nah - - - am Hag.
Wie hehrtönt Lob vom Thron wo Ruhm ruft. Nie wird für Brutus Muth nun Lohn - - - vom Thron.

p cresc. sf p cresc. sf pp

f pp f pp f

Hat ein Jä - ger je dies lieb - lich Bild erspäht am Hag? Wahn - ne e - wig Wind wie Weh zerränt!
Hoffnung trägt wie Irlicht, Müh süht nie, versöhnt wohl nur! Ho - he höh - nen, je - ner hörts voll Wuth!

decresc. pp p pp cresc.

7. Melismatorische Tonleitern mit Text.

Langsam, gut artikuliert.

Nah am Waldbachsang Al-ma zaghaft bang; sang, da Mainacht war, nah am Waldal-tar: All mein Gram war Wahn!

waßnahtmaihalt Abra-ham! Daß am Waldal-tar, sag was Wahrheit war; ach waßnaht mein Theil, waß ward Guad mein Theil.

Lebhaft. *ten.* Bangende, drängende, engende Welt! Ach das za-gende Wahn dem Herzen gefällt. Nah am Abhangsang Barba-ra:

rit. *pp* waß wäre Frieden? Waß schwand all mein Drangsals, waßnaht lücheltnd sie? Ach waß schwand all mein Bangsein, waßnaht lücheltnd sie?

sf *sempre f* Pol-ternd tobt zornvoll Don-ners Groll! Wo vom Thron leht schon Gott noch vor im Tod, hoch vom Wol-ken thron!

Möglichst lebhaft. Der Mai treibt wei-ße Zweige-lein, kein eis'-ger Reif im wei-ten Lain, ein Waid-mann weilt einsam beim Teiches

f *rit.* *Fislet.* schreit ein Meis-lein im Gezweig! Der Mai treibt wei-ße Zwei-ge-lein, kein eis'-ger Reif im wei-ten Lain, ein Waid-mann weilt einsam beim Teiches schreit ein Meis-lein im Gezweig.

Gut gebunden.

Musical score for 'Gut gebunden.' in 3/4 time, key of D major. The score consists of four staves. The first staff has dynamics *p*, *cresc.*, and *f*. The second staff has *f*, *p*, *cresc.*, and *f*. The third staff has *f*, *cresc.*, *f*, *p*, and *dim.*. The fourth staff has *mf*, *cresc.*, *f*, *p*, and *dim.*.

Dunkle Klangfarbe.

Helle Klangf.

Neutralisierte Klangf.

u.s.w.

Musical score for Klangfarben exercise in 4/4 time, key of D major. It consists of a single staff with four measures, each labeled with a dynamic: *mf*, *cresc.*, *f*, and *dim.*.

Langsam, in freiem Zeitmaass, mit ausschliesslich hellen Vokalen.

Musical score for 'Langsam, in freiem Zeitmaass, mit ausschliesslich hellen Vokalen.' in 4/4 time, key of D major. It consists of two staves. The first staff has dynamics *p*, *p*, and *pp*. The second staff has *pp*, *cresc.*, and *dim.*.

9. Absetzen der Tongruppen ohne Athmung.

Helle Vokale.

Ziemlich langsam.

Musical score for 'Helle Vokale.' in 3/4 time, key of D major. It consists of a single staff with lyrics: 'a a a a a Nah am Ha - ge sang ein'. Dynamics include *p*.

Musical score for 'Bar - de; wahn' in 3/4 time, key of D major. It consists of a single staff with lyrics: 'Bar - de; wahn ach schwand mein Wahn, wahn banger Wahn? Da sah man nah am Wald'. Dynamics include *dim.*.

Musical score for 'lang-sam nahn' in 3/4 time, key of D major. It consists of a single staff with lyrics: 'lang-sam nahn, Ma - ja; am Al - tar schwand all' Gram all' Drangsal dann bald ja.

Lebhaft.

Musical score for 'Ja da war mau' in 4/4 time, key of D major. It consists of a single staff with lyrics: 'Ja da war mau nah Al - mas' Wahn, sah man nahn...'. Dynamics include *u.s.w.*.

Musical score for 'kam dann Mai - tag' in 4/4 time, key of D major. It consists of a single staff with lyrics: 'kam dann Mai - tag, Al - ma sang am Wald Ach! Sah man Wahn lang-sam nahn sag...'. Dynamics include *Falset.* and *Gem. Stimme, u.s.w.*.

Leicht betont.



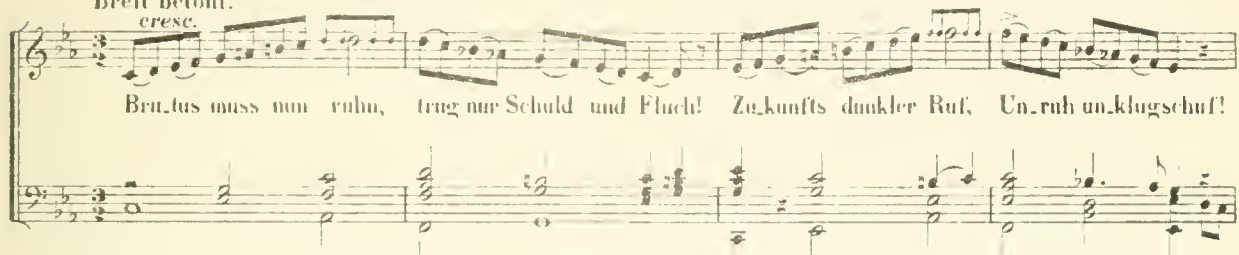
Gem. Stimme.

Bruststimme.



10. Die Klangsteigerung der dunkeln Vokale.

Breit betont.



Energisch betont.

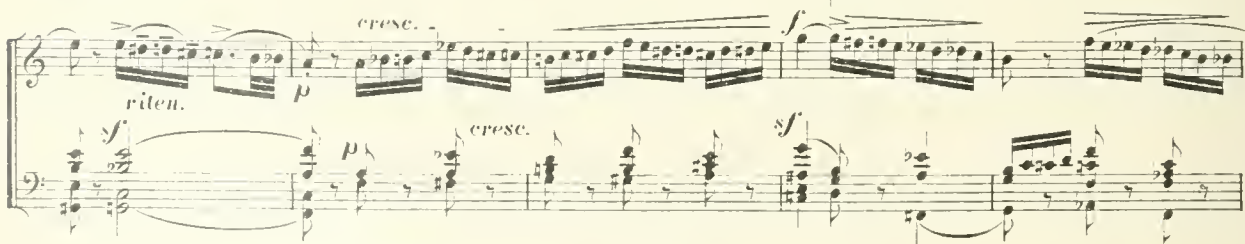


11. Chromatische Tonleitern.

Sämmtlichen Textübungen sind zuerst dem Stimmcharakter
angemessene Vokale zu unterlegen.

a) Vierteilige Gliederung der Tongruppen.

Langsam.



a — Al — ma sang, a — Wahn sah man nahn, am Hag; Wahn lang — sam

Nicht zu lebhaft.

schwand, am Al — tar. Nahdem Hage ragen Tan — nen, al, le Thale strahlen A — bend prangen, am Waldeshag.

Schwer betont.

Un — ter dunkeln U — fer — ul — men, ruh — end, wurdest du ge — fun — den!
Nah dem Hage Tan — nen schwanken, al — les strahlet A — bend — pran — gen
Friedlich will sie nie — der kni — en sie, die sin — net Him — mels — min — ne;

p *cresc.* *f*

Un — ten fuh — ren ruh — mes — tran — ken, ju — belnd unsrer Ju — gend Mu — ster!
mahnend sang der al — te Bar — de dass der Wald der Bach es hall — te!
sin — nig, in — nig nie — der kni — end, wird ihr's im — mer Frie — den bringen.

Dunkel — neutralisirte Klangfarbe.

Mit Hast, jedoch gut betont.

EU — AÜ.

mf *cresc.* *f*

Feu — ers — leuch — ten draü — et Leu — te eu — re Häu — ser! Beugt doch schleunig eu — re

mf *molto cresc.* *tr* *cresc.* *zurückhaltend.* *cresc.*

Feu — er — schlaü — che, säumt nicht Leu — te! Feucht durchträufelt Scheu — nen rau — me! Feu — ersä — len, heu — lend

immer kräftig und wieder lebhafter.

scheuch-en-re Träume; Häu-ser, Bäu-me, Scheunen, Zäu-ne, kraü-sel-leuch-tend, heu - - - lend,

draü-nd Feu-er, kraü-sel draü-nd heu - - - lend Fen - er!

cresc. *s.* *molto riten.* *s.*

Helle Vokale mit entsprechenden Klangfarben.
I-E-Ä-A^c-A-A A^c Ä Ê E Ì I.

Freideklamirt, entschlossen herabgestimmt fragend

Viel ge-wänn ein Mann, wann sein Wäh-nen ehr-lich blieb! Wie, - ihn be-zwängein Wahn?

kräftig zweifelnd mahnende Frage *ten.* schmerzlich *rit.*

nimmer wär sein Mann, ein Held! Wann sang ein Säng-er Erichs Lied? Ach, al-les Wäh-nen des Herzens er-ringt's nie!

b) Dreitheilige Gliederung.

Mässig bewegt.

Wie sie friedlich, in - nig, sin-nig kniet! Him-mels-lieb im Bil-dniss im-mer flieht -

Wie sie in-nig, friedlich, min-nig sinnig immer kniet! Lieblich hier - still in sich ver-geht der Liebe Irr-licht

cresc. *s.* *cresc.* *dim.* *pp* *sf*

p *cresc.*
 flieht! Wiesie hier, still in sich ver-tieft der Liebe Irrlicht flieht, sie die nicht wie Himmelsminne

p *pp* *cresc.* *sf*
 sinnt, still in sich ver-tieft nie blindlings irrt! Lieblich Kind, Friedlich lie-bes Bild, him-mels

Zart. *dim.* *p*
 mild! Wie sie friedlich, in-nig, sinnig kniet, lieblich mild, still in sich ver-

verhallend. *pp* *dim.* *ppp* (Falsch.)
 tieft, in-nig, sin-nig Him-mels-frie-den minnt!

Vokalfolge.
 I-E-Ä-A-A°O-A°A-Ä-E-I.

Sehr gebunden. *cresc.* *f* *decresc.*
 Diese See-len wä-h-nen, al-le en-re Won-nen, eu-er Jam-mer wä-re ew'ger Liebesschmerz!

I-E-Ä-A-Ä-E-I.

Gut gebunden. *cresc.*
 Liebende, seh-nen-de wä-h-nen-de, Al-les bedrängende, seh-rende grünnige Welt, spende ihm Geld!

12. Klangbestimmung der Endsilben auf dunkelern Vokalgebieten, mit Ausschluss der Mischvokale.

Ergänzung: Vokalstudie N° 10.

Langsam.

Wun - - - den bluten un-ter Won - - - nen, oh-ne Hoffen draü - - - en heute eu-re

Lan - - - nen, Launen! Ach! glaub - - - , graue Augen schlaue Augen,

Tren - e deutet Bläue, leuchtet ohne Reu! Nah' - - - dem Lige sangen Non - - -

- nen, loben hohe Wun - - - der un-ter jungen Ul - - - men, nun so träum' auch Al - ma.

Veränderungen.

b) Ungleiche Notenlängen.

c) Voraussnahme der Hauptnoten.

Wun - - - den bluten un-ter Won - - -

Wun - - - den bluten un-ter Won - - -

Verbindung der nasalen Klangführung mit der Bruststimm.

(Hell-neutralisiertes Endsilben-E.)

Frisch.

Prangende Wangen, bangend Verlangen; zwängende Spangen, beengend schlanken Gang, engen den Gang!

Energisch.

Prang - ende Wangen, Säng - - - er be - sangen, dräng - end, be - eng - end ihr Sing - en ge - lang.

Helle Vokalfolge mit neutralisirten Endsilben.

Vorübung mit Auslaut-Klingern.

Wal-ler weinen, wähen Wehe wieder; Mannen mei-nen, Männer mehrer Minne; Lahme lei-den...

Alle Abendkreischen, schrei-en, Reichen, Krähen, El-ster, Ze-ter!

Je-ne fliegen immer sch-nend, Westen wähen ei-len wei-ter, heiser schreiend lange

Ta-ge, lange Ta-ge, Westen wähen heiser schreiend, ei-len lange Tage! Wie früher.

* Bei tieferer Stimm-lage kann dieser Takt ausfallen.

13. Betonungsgesetz der Endsilben und Accomodations-E.

(Bei den Diphthongen ist Stammwort und angefügte Endsilbe stets breit betont: Feile, Faule, Fäule; Reimer, Raumer, Räumer etc; hingegen bewirken hinzutretende Geräusch-Consonanten eine lebhaftere Silbenbildung.)

A, Trochäisch.

Aa-le a-le wäh-le Wä-lle zeh-ren zè-rrer Zie-mer Zi-mer
Kru-me kru-mme woh-ne Wö-nne Höh-le Hö-lle füh-le fü-lle

Ei-le fau-le En-le Wa-lle, Wo-nne, su-mmen, Wi-rrer Dü-rrer...

Mah-nen Ma-nnen wäh-le Wä-lle zeh-ren zè-rrer Mie-ne Mi-ne,
Woh-nen Wo-nnen Höh-le Hö-lle Ru-nen Bru-nnen Mäh-le Mä-her

Mah-nen Ma-nnen wäh-le Wä-lle zeh-ren zè-rrer Mie-ne Mi-ne...
wa-gen Wa-ngen E-ger E-ge We-sen wè-ssen Wie-se wi-ssen

Mie-ne Mi-ne Thü-re Dü-rre Sö-ller Mah-ne mei-ne Ma-nnen!
 Ah-nenbchr, ei-lensehr, wäh-nenmehr, Wē-llenwehr, Mo-nde, Wu-nde, süh-nte
 Ei-leleht, Lau-nenwehrt, Traü-me ehrt, Kro-nenmehr, Löh-ne zehrt. Wi-nde wehn.....

B, Jambisch.

Ge-liebtes Herz, vermehrter Schmerz er-wählter Knecht, geweihtes Recht! Ver-lachtes Fest, ver-borgenes Nest...

C, Daktylische Betonung.

Wa-llende See, ei-lende Fee, glä-nzende Ehr, schwe-llendes Meer, seh-rendes Weh.
 Liebendes Herz, kühlender West, zuckender Schmerz, tosendes Fest, höh-nender Knecht, eh-ernes Recht.

14. Steigende und fallende Tonstufen der Frage,
 Bejahung und Verneinung, mit entsprechender accordlicher Grundlage.

Hoffen? Al-les!... finden? Nimmer! Niemals! Glück-lich? Frag' nicht! Bangen? Im-mer! Zit-ternd!
 oder.

Nun wann? Heut' noch! Siehst du nicht? Deut-lich! Träü-men? E-wig! Wah-sinn? Glau-be mir!
 oder.

Wohin? Heimwärts! Ew-iges Leid? Oh-ne En-de! Kein Erbarmen? Ach Er-bar-men Gottheit!
 cresc.

a) Bittende Fragen mit der angemessenen Tonmodulation.

Gedehnt *düster* *Lebhaft* *p*

Ach, wie lange? Ew'ge Thränen? Lass mich sterben! O frage nie! Da hin ist al-les Heil!

unruhvoll *p* *zweifelnd* *hoffend*

Soll ich glauben? In den Garten? Sag, wo weilst du? Wirst du wieder keh-ren? Kehrst du wieder?

eindringlich *gebengt* *schmerzlich* *angstvoll*

Hab Erbar-men? Her-be Schmerzen! Ach, ew'ge Qua-len? Nimmer Ruhe fin-den?

Langsam *hastig* *zweifelnd* *bestimmt*

Siehst du mei-ne Thränen? Drängst du mich? En-det die-ses Seh-nen? Lässt Wahrheit du mich hö-ren?

b) Energische Wortbildung mit harten Klangfarben.

flehend *f* *dim.*

O mein Gott! Wann werd' ich Gna-de finden? Kei-ne Gnade! Nein, nein! Niemals hoffe! Hoffe nie!

f *f* *f*

Es ist beschlossen! Schweige!... Kein Wort mehr! Schweig! Un-sel'-ge! Fort! Hinweg von hier!

15. Das gebundene Ergreifen entfernter Toustufen.

(Terzen, Quarten, Sexten etc.)

Alle Noten mit gleicher Kraft und grosser Entschiedenheit betont.

Ach, gar lahm war ja mein Arm da; Drangsals Harmschwand nah am Waldrand; Wahn war

ja mein Harm am Wahl-tag; wann ach mag ein Landtag nah, da kein Wahlmann zagt.

Leichter betont.

Nah dem Ha-ge Tan-nenschwanken, al-lesstrahlet A-bendprangen! Kla-gendsang der al-te Bar-de,

Wal-deshag es lan-ge hall-te! Kna-benka-men da gegangen, nah-en al-le bang dem Walda-lar.

Frisch bewegt.

Liebende, sehende, webende Welt! Schwellende, drängende, heil'ge Gewalt! Mahnende, meinen, de

wähnende Welt, windeder Süssesten duftende Rosen; treuem Auge ent-wal-le ein lächelnder Blick.

16. Gebrochene Accorde.

A) Markirter Töneinsatz.

(Martellato.)

Sehr bestimmt.

mf

cresc.

poco

a

poco.

f

abnehmend.

decresc.

p

pp

B) Weiche Bindungen der Toustufen.

(Legato.)

mf

p

mf

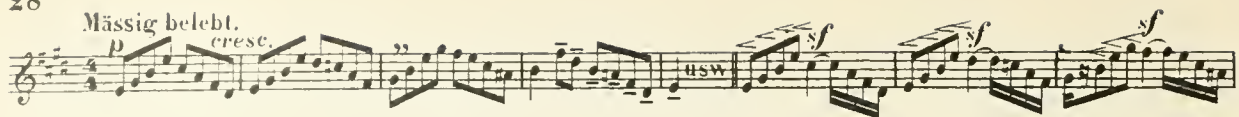
f

mf

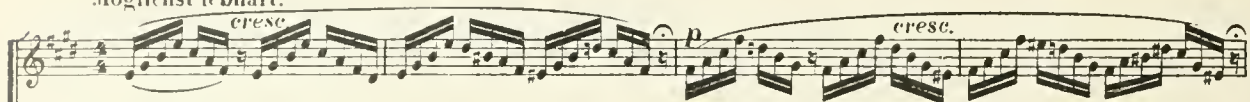
f

dim.

Mässig belebt.



Möglichst lebhaft.



Leidenschaftlich belebt.



17. Doppelschlag_Verzierungen innerhalb des Mollgeschlechtes.

29

mit angemessener Klangmodulation.

Langsam. *rit.* *Vorübung.* *pp* *cresc.*

u ü. i o ö. e a ä. e i o ö. e a ä. e. i u. ü. i, o. ö. e. ä. a, i. e ä. a

dim. *pp* *cresc.* *sf* *cresc.* *sf* *cresc.* *sf* *cresc.* *sf*

o ö. e, i ü. u o a a o u ü, i ü. i

Etwas belebt. *Ausführung.* *p*

i e ö o, o u o a e ö

decresc. *dim.* *sf* *cresc.*

o, e. ä a, i. ü u, e. ö o, ü u ö o, i ü u o

rit. *a tempo.* *cresc.*

a, e. ä a i e ä a ä. e i e a ö o

pp *rit.* *mf* *a tempo.*

a°, e ö o, a°, o, ö e, i i e, e. ä, ä

cresc. *decresc.* *dim.* *p*

a a a°, a° o, o u, u o, o a° a° a, a. ä, ä e

Wechsel von gehaltenen Noten und getheilten Doppelschlägen (Durgeschlecht.)

a) Wortbildungen mit den Vokalen A-E.

Gut gebunden und ausdrucksvoll.

p *dim.* *dim.*

Nah am Waldal - ta - re sangen, mah - nendar - me Bar - den zaghaft bang;

cresc. *sf* *dim.*

p *mf* *rit.* *decresc.* *pp* *cresc.*

al - le hal - ten A - bend an - dacht! Wann - naht ar - men Wal - lern Hei - les Gna - de,

rit. *p* *dim.* *cresc.*

molto cresc. *ff* *pp* *pp* *dim.*

ach wān Er - bar - men, wann naht —, wann naht Er - barmen! Wann Er - bar - mens Heil am Waldaltar!

cresc. *sf* *pp*

b) Wortbildungen mit dem Vokal I.

Belebt

Die still mi - nen, wie sie si - nen, nied - rig ir - disch sind sie nie! Wie sie flich - en,

dim. *cresc.*

in - nig kni - en, sie die nie wie Irr - licht fli - mern! Sinnig, min - nig, in - nig kniend,

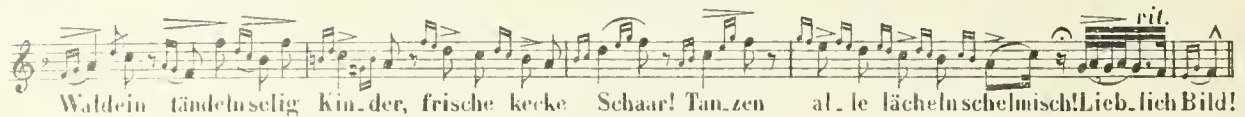
p

singt ihr friedlich, kind - lich, lieblich still! Wie in - nig liebt ihr, wie still wie himmlich mild!

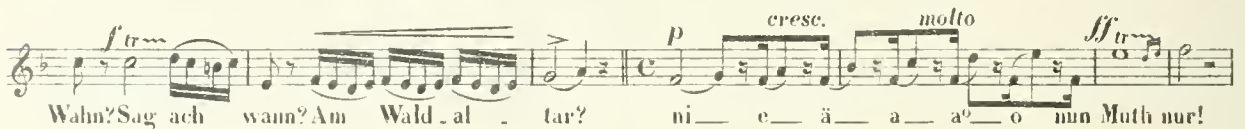
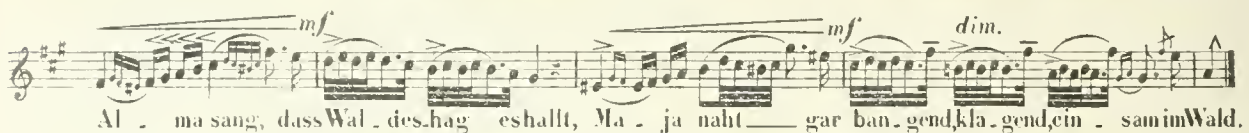
pp *cresc.* *rit.*

Vorübungen zur Lockerung des Kehlkopfes.

25425



Mässig langsam und sehr gebunden.



Sag' was sang, bald langsam, bald zaghaft am Waldrand am Hag — bei Nacht, ach Drangsals

Schmach? Wars Al - ma? Wars Ma - ja? Ei kei - ne Kla - gen, kein Jam - mer, mehr! kein ein - sam Leiden!

Lebhaft.
Er - bar - men! ach Erbar - men! All mein Wäh - nen, meine Thrä - nen erwei - che

Bewegt.
Mai - tag wars da kam ein Mann, weiß am Waldal - tars, sag bang:

Schmach — ach sei sein Einsamsein, mahnt — ein Weib sei fein, sei rein wie Wein.

Gemächlich. (David.) *Wagner: Meistersinger.*
a - e a - e, ä - e ä - e der ro - the blau' und grü - ne Ton... Gelbveiglein weiß, die

zart.
Regen - bogen, die Nach - ti - gall, weiß;... „Denn Sin - ger und Dich - ter müsst ihr

betont.
sein, eh ihr zum Mei - ster keh - ret ein... der wird als Mei - ster - sin - ger er - kannt.

(Walter.) *Langsam.* *Wagner: Siegfried.*
... euch Mei - ster sich er - gie - ssen! ... Se - ligen lacht!

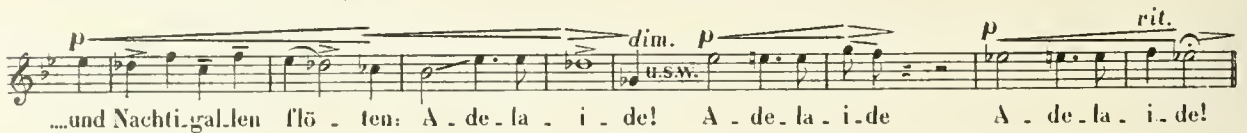
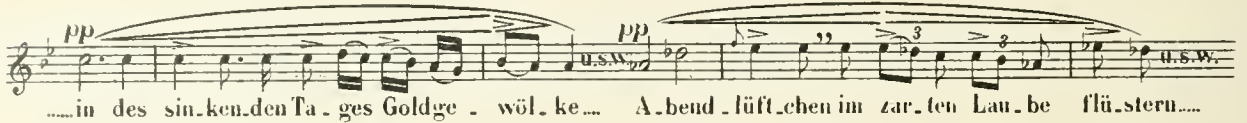
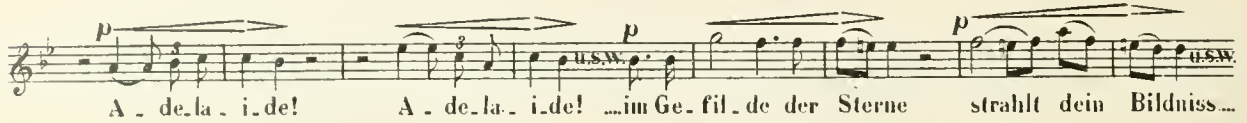
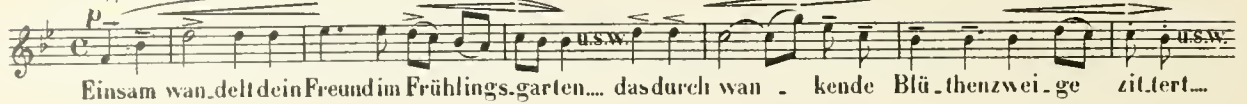
19. Lyrische und dramatische Fragmente.

A, Getragener Gesang.

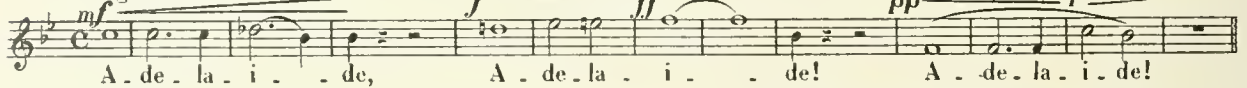
Breite Phrasierung mit untermischten Schwelltönen.

Beethoven: Adelaide, Op. 46.

Larghetto.



Allegro molto.



Langsam.

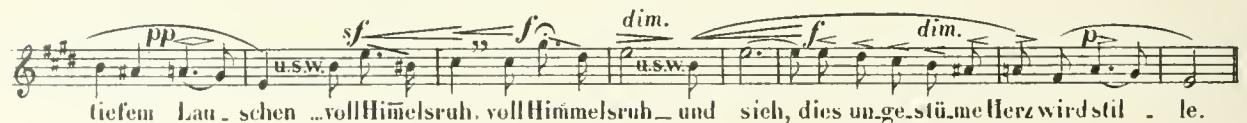


Sehr langsam.



Andante.

Mendelssohn: Op. 86.



II Act. Adagio cantabile.

Beethoven: Fidelio.



II Act No 13.

Larghetto non lento.

Weber: Euryanthe.



II Act N° 13.

Allegro.

Beethoven: Fidelio.



I Act. 4. Scene.

Allegro.

Wagner: Tannhäuser.



III Act. 3. Scene.

Andante.



Allegro. cresc.



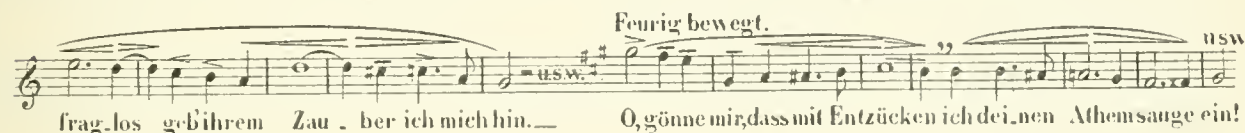
III Act. 2. Scene.

Ruhig bewegt.

Wagner: Lohengrin.



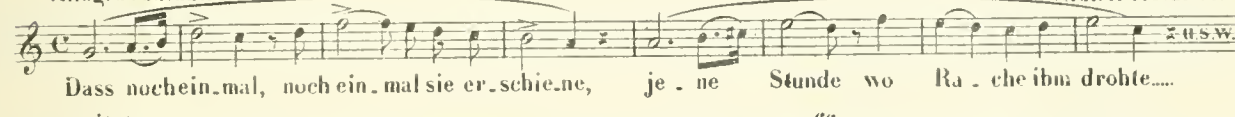
Feurig bewegt.



II Act N° 11.

Allegro cantabile.

Verdi: Il Trovatore.



agitato



I Act N° 10.

Andantino sostenuto.

B, Bindungen entfernter Tonstufen und gebrochener Accorde.

Mozart: Don Juan.



Andante grazioso. II Act N° 23.



Larghetto.

Beethoven: An die Hoffnung.

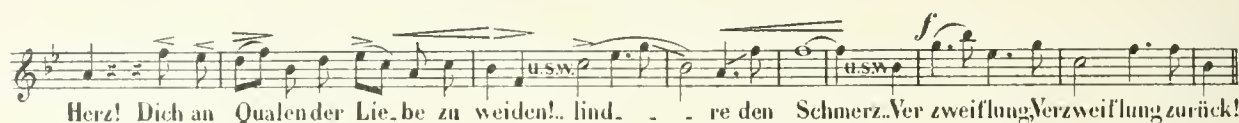
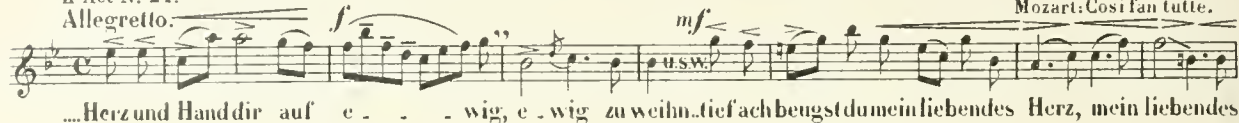


II Act N° 24.

Allegretto.

Adagio.

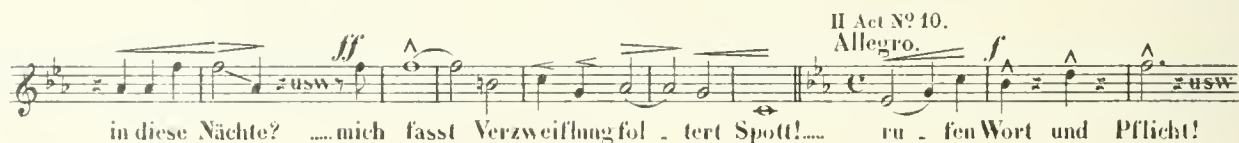
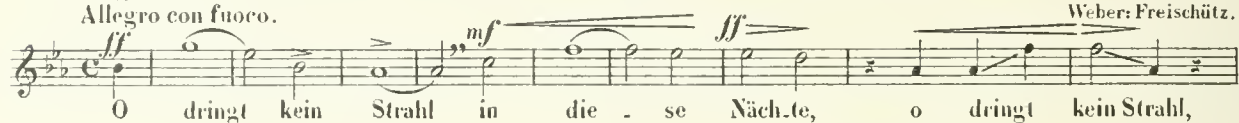
Mozart: Così fan tutte.



I Act 4 Scene.

Allegro con fuoco.

Weber: Freischütz.



Larghetto non lento.

Weber: Euryanthe.



I Act. N° 4. (Grandaur. Wüllner.)

Allegro maestoso.

Weber: Oberon.



III Act N^o 18.
Allegro moderato.

N^o 20.
Allegro maestoso.

Oberon.



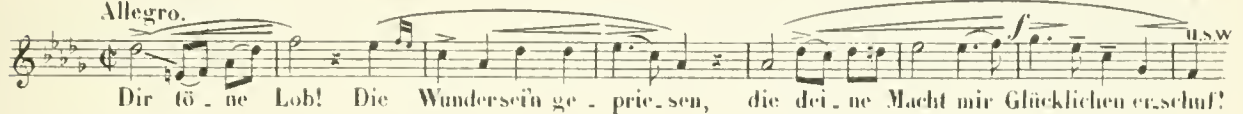
II Act N^o 5.
Allegro appassionato

Wagner: Holländer



I Act. 2. Scene.
Allegro.

Wagner: Tambäuser.



I Act. 4. Scene.
Allegro.

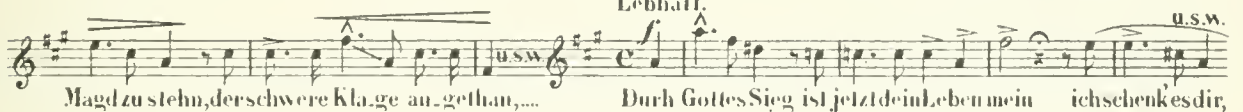


I Act. 3. Scene.

Wagner: Lohengrin.

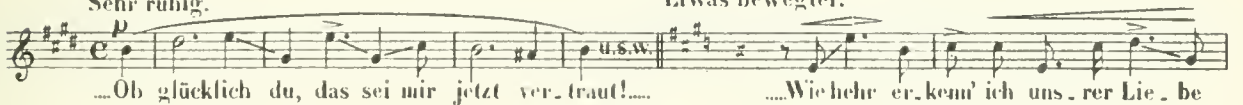


Lebhaft.

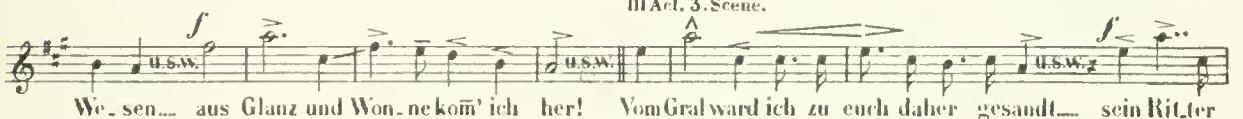


III Act. 2. Scene.
Sehr ruhig.

Etwas bewegter.



III Act. 3. Scene.



Nº 11. Mein!
Mässig geschwind.

Schubert: Müllerlieder.

Bäch-lein, lass dein... en-dei-eu-re Me-to-dei'n... Durch den Hain aus und ein, schalle heut ein
Reim al-lein Die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, ist mein mein_, ist _____ mein!

Nº 17. Die böse Farbe.
Ziemlich geschwind.

Ich möch-te zieh'n in die Welt hin-aus, ...wei-nen ganz tod-ten-bleich, wei-nen ganz...
...wass ich st' mich im-mer an, so stolz, so keck... A-de, a-de und rei-che mir zum Abschied...

Nº 15.
Lebendig.

R. Schumann: Dichterliebe.

...da singt es und da klinget... und tan-zen luft'gen Rei-gen... und lau-te Quel-len brechen aus
wil-dem Mar-mor-stein und seltsam in den Bäch-lein strahlt fort der Wi-der-schein; Ach!...

Sehr lebhaft.

Wohl-auf noch getrunken den funkelnden Wein! A-de nun ihr Lieben, ge-schiede-muss sein, A-de nun
...es treibt in die Fer-ne mich mächtig hin-aus! ...es treibt in die Fer-ne mich mächtig hin-aus!

Etwas kokett

S. Schumann: Op. 30.

...da bin zur Lieb' ich im-mer wie zum Ge-focht wie zum Ge-focht be-reit! ...und mit dem ernsten Streit...
Die Schö-nen von Se-vil-la mit Fä-cher und Mau-ti-l-la... den Da-mengilt die Zi-ther, die Klin-ge dem Ri-val!

Andantino.

C. L. Löwe: Op. 412.

Mein hochgebornes Schätz-lein, des Glo-ckenthürmers Töchter-lein... Mein hochgebornes Schätz-lein, des
Glo-ckenthürmers Töchter-lein... ich har- - - - - re dein, ja dein!

C, An- und Nachhauch mit weichem
Absetzen des Tones.

Nº 2. Larghetto. Beethoven Op. 94. **Nº 2. Poco Allegretto.** Op. 98.

p Wenn, längst verhallt, ge- lieb- te Stimmen schweigen... *pp* Dort im ruh- igen Thalschweigen

Schmerzen und Qual, wo im Ge- stein still die Pri- mel dort sinnt... *ppp* ...möchte ich sein!...

Nº 3. Allegro assai. u.s.w.

Leichte Seg-ler in den Höhen und du Bächlein klein und schmal, könt mein Liebchen ihr er- spähen...

Mit grazie. Adagio. **Tempo I.** Beethoven Op. 83. **Mit einem gemalten Band.**

p ...das uns verbin- *pp* - det, sei kein schwaches Rosen- band, sei kein schwaches Rosenband, kein schwaches Rosenband! *dim.*

I Act Nº 4. Recit. Mozart: Entführung. **cresc.**

p Constan-ze! *sf* Constanze! *ten.* Dich wieder zu sehen, dich! *p* O wie ängstlich, o wie feurig,

klopft mein lie- be- vol- les Herz, klopft mein lie- be- vol- les Herz... Schon zitt'rich und

wan-ke, schon zag ich und schwanke... Wardas ihr Seufzen? Es wird mir so bange, es glüht mir die Wange!

I Act Nº 3. Larghetto. Mozart: Zauberflöte. **u.s.w.**

p ich fühl' es, ich fühl' es ...nicht nennen ...Liebe sein? Liebe sein?... die Liebe, die Lie- be ist...

Nº 9. Andante.

mf ...ich würde, ich würde ...was würde ich? Doch, nur Pa- mi- na... Pa- mi- na! Pa- mi- na! Unsonst, unsonst!

Andante. I Act Nº 9. **Così fan tutte.** **dolce.** **pp** **Oberon.** **pp** **Freischütz.** **u.s.w.**

Dass schwör ich, dass schwör ich o Theure... Kom, kom, komme! ...nur dem Laub, nur dem Laub...

II Act Nº 11. Poco Allegro. Beethoven: Fidelio. **u.s.w.**

pp Und spür ich nicht linde- sanft säuselnde Luft? und ist nicht mein Grab mir erhellet? Ich schwie ein Engel...

Nº 13 Terzett. Allegro. **cresc.** **u.s.w.**

Bewegt sich ich den Jüngling hier... und Rührung zeigt auch die- ser Mann o Gott! o Gott du sendest Hoffnung mir.



Flöte.
Allegro assai

Beethoven 9. Symphonie.



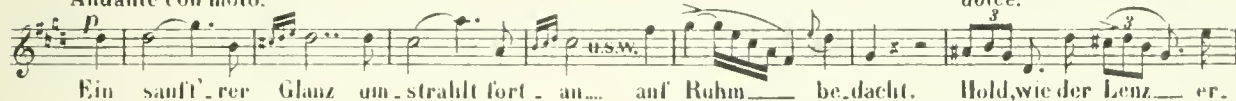
I Act No 5.
Allegro energico.

Weber: Oberon.



Andante con moto.

dolce.



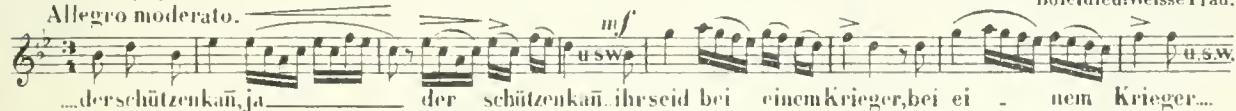
I Act Finale (Siciliana.)
Allegro brillante.

Meyerbeer: Robert der Teufel.



I Act No 6.
Allegro moderato.

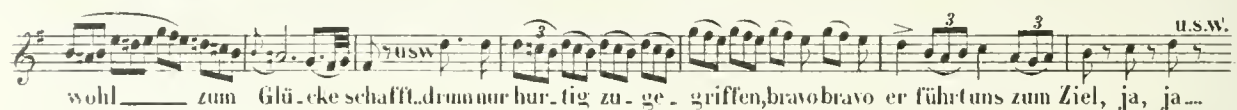
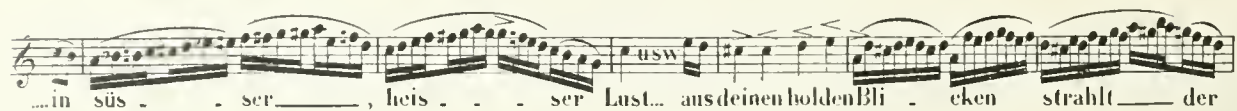
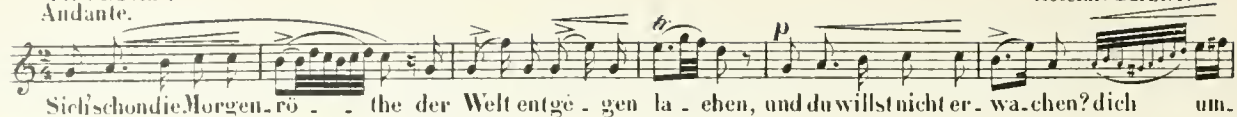
Boieldieu: Weisse Frau.



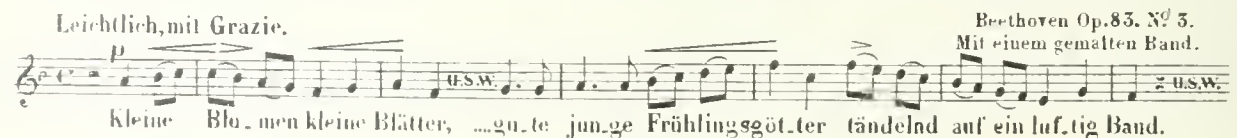
II Act Duett.

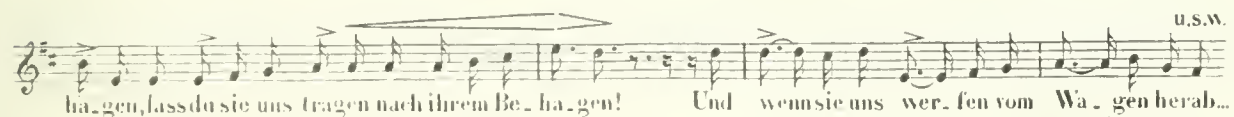
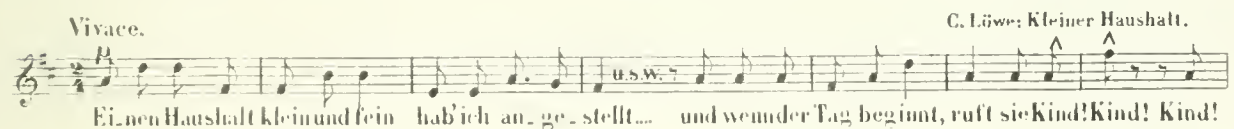
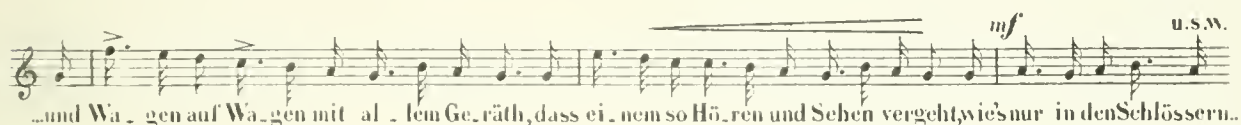
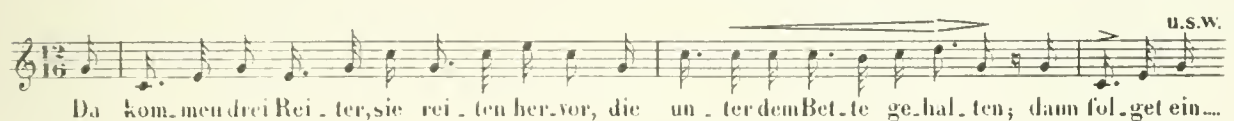
Adam: Postillon.

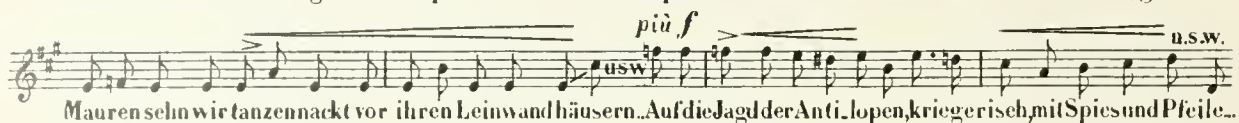




E, Lebhafter Textgesang und kräftig accentuirte Wortbildung. (Martellato.)







Nº 3. Munter.

R. Schumann: Dichterliebe.



Lebhaft rasch.

R. Schumann Op. 30 Nº 1.

IV Act Nº 24. (Duett.)
Allegro brillante.

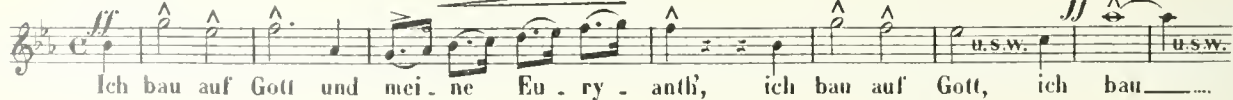
Meyerbeer: Hugenotten.

I Act 5. Scene
Allegro. (Adolar.)

Weber: Euryanthe.



Con fuoco.

II Act Nº 15.
Allegro.

V Act, 4 Scene.
Allegro passionato. Wagner: Rienzi.

Wie, ist dies Rom? E . lende! So höret nun mein letz . tes Wort! So lang — die sieben

cresc.

Hügel Romas stehn, so lang die ew'ge Stadt nicht soll vergehn, sollt ihr Ri . enzi wieder . kehren sehn!

I Act 4 Scene.
Allegro.

Zu ihr! Zu ihr! O füh . ret mich zu ihr ... ruft laut mein Herz, ...

più stretto. *cresc.*

Zu ihr! Zu ihr! Zu ihr! Zu ihr! Zu ihr — ! Führt mich zu ihr!

II Act. Der Sängerkrieg.
Adagio.

O du hoch ü . ber die . sen Er . den gründen... Erbarm' dich mein, der ach! so tief in

Sün . den, ... Erbarm' dich mein! Erbarm' dich mein! Ach, erbarm dich mein! ...

cresc.

Er . barm dich mein, der ach! so tief in Sün . den der ach! so tief in Sün . den ach! so tief...

III Act 3 Scene.
Lento.

„Hast du so bö . se Lust ge . theilt, dich an der Höl . le Gluthentflammt, hast du im Ve . nusberg ge .

ff (sehr gehalten.)

weilt so bist auf e . wig du ver . damnt! Wie dieser Stab... kann aus der Höl . le heissen

f

Brand Er . lö . sung nim . mer dir er . blühn!“ ... Da e . kel . te mich der hol . de Sang...

f

Das ist der Nymphen tan . zende Menge! Herbei! Herbei! Herbei, herbei zu Wohn und Lust.

Più Allegro. *ff*

Mein Heil, mein Heil hab' ich ver . lo . ren, nun sei der Höl . le Lust er . ko . ren...

INHALT.

II

Zur technischen Stimmbildung.

24

Übungsstücke und Vortrags-Studien für den stylgemässen Sprachgesang.

No.		Seite
1.	Grosse und kleine Secundenschritte (Vokal A)	47
2.	Ergreifen der Terz-Intervalle mit markirtem Toneinsatz (A)	48
3.	a) Vorübungen für die Tonfolge gebundener Quartan (A—E)	51
	b) Dynamische Erweiterung (offenes O , neutralisirtes E)	51
4.	Ausgleich der Klangfarben zwischen O und A	52
5.	Terz-, Quart- und Quintintervalle (A—E)	54
6.	Klangschattirungen auf dunklem Vokalgebiete (O—E)	56
7.	Dunkle, düstere Klangfarben des O—E	58
8.	Die Klangschattirungen des Mischvokals Ö	59
9.	Die Klangschattirungen des Vokals U und die Rückwirkung der Consonanten auf den Tonansatz	61
10.	Wechsel von dunklen und hellen Klangfarben (Vokalstudie)	64
11.	Tonleitern mit ungleichen Notenlängen, Schwelltöne mit verschiedenartiger Phrasirung (Vokal A—E)	67
12.	Klangschattirungen des AU . Melismatisch-rhythmische Studie	68
13.	Klangverschmelzung des EI . Vortragsstudie für aufsteigende melismatische Tonverbindungen	70
14.	Chromatische Tonfolge; schwere und leichte Silbenbetonung, gebundener Vortrag (A—E)	74
15.	Markirter Toneinsatz mit dem Anlaut St	75
16.	Klinger L . Gebundene Wortfolge bei freier Vortragsart	76
17.	Dynamische Nasalbildungen innerhalb des Brustregisters mit gehauchten Endsilben (Ng—en)	78
18.	Klinger R . Vortrags-Studie für lautsymbolische Wortbildung und sinngemässe Klangmodulation	80
19.	Gebundene Sextintervalle mit kräftig markirtem Toneinsatz. Entwicklung der Widerstandskraft des Organs (R)	82
20.	An- und Innenlant V , F und Ph	86
21.	Erschwerte Intervall-Bindungen durch T und D	88
22.	Bindungen entfernter Tonstufen (T und D)	88
23.	Markirter Toneinsatz bei rhythmisch freier Phrasirung	89
24.	Vortrags-Studie für volle Entfaltung kunstgemässer Athmung; modulirte Schwelltöne und höchste Continuität der Wortbildung	93

Grosse und kleine Secundenschritte

bei kräftiger Klangsteigerung.

Vokal A.

N^o 1.

Mässig langsam.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p *cresc.* „

Bar-ba-ra sass nah am Abhang, dacht gar bang an Af-ra's Drangsal.

mf *cresc.* *sf* *rit.* „ a tempo.

Mannhaft kam als - dann am Waldrand, Ab - raham a San - ta Cla-ra. Bar - ba-ra sass

mf *cresc.* *cresc.* *mf* abnehmend. „

nah am Abhang, dacht gar bang an Af-ra's Drangsal. Mannhaft kam als - dann am Waldrand

poco cresc.

Ab - raham a San - ta Cla - ra mahnt gar sanft, gar zaghaft Bar - ba - ra.

decresc.

Ergreifen der Terz-Intervalle

mit markirtem Toneinsatz.

Vokal A.

Nº 2.

Lebhaft.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ab-ra-ham a

San-ta Cla-ra naht gar mannhaft da! Mahnt bald

cresc. *sf* *decresc.*
zart, baldschalkhaft Bar-ba-ra, klagt, dass Drangsals nah.

allmählich zunehmend.
Ward gar klag-bar, zankt gar hart, schalt dann satt, sam A-

Immer kräftig.

p *mf*

- - - - - dams Fall! Da mahntman, bald zag-haft, bald mannhaft dann

prahlman, wain rathsam, gar manchmal barscham Waldrand, „ach Drangsal kam statt

sf *pp* *sf* *cresc.* *sf*

mf

Lab-sal als Mannschaft's Thatkraft abnahm am Al-tar!“

sf *mf* *sf* *cresc.*

p

Bar - ba - ra sass nah am Ab-hang; sprach

f *p*

riten. gut gebunden.

23425

p langsam, ganz zaghaft, *sf* gar schwach an Waldrand da! *f* Ab - ra -

ham a San - ta Clara *sf* mahnt gar mannhaft, bald

cresc. klagbar, dann prahlt man wann's rathsam; man warut, dass Drang - sal's

f kräftig. Schmach ach nah; zaukt gar hart, schalt' dann satt - sam Adams Fall.

Vorübungen für die Tonfolge gebundener Quarten und Secunden mit betontem A und unbetontem E.

51

Nº 3.

Mässig langsam.

A.

Nah dem Ha - ge Tan - nenschwauken al - les ath - met A - bendprangen
kla - gendsang der al - te Bar - de; dass der Wald, der Bach es hall - te.

Dynamische Erweiterung.
Ganz offenes O mit neutralisirtem E.

Langsam.

B.

O - ben thronet der Non - nen Kloster, dor - ten wohnen from - me Nonnen
lo - ben Gott voll tod - ter Worte, doch er grollet sol - chen O - pfernt!

Ausgleich der Klangfarben zwischen O und A;

Gewinnung eines gemeinsamen Tonanschlags;

freies Ergreifen der Quartintervalle.

N^o 4.

Ziemlich lebhaft.

SINGSTIMME.

Oft mals schon mahnt Spott: dass Wohlthat Vorwand blos, da Noth gar gross war! Doch, als trost arm

PIANOFORTE

*p**cresc.**mf*

schon das Wort war, log man Ohnmacht stolz als Grossthat.

Oftmals schon mahnt Spott: dass Wohlthat Vorwand blos, da Noth gar gross war! Doch, als trost arm

Etwas breiter.

schon das Wort war, log man Ohnmacht stolz als Grossthat, log man Ohnmacht stolz als Grossthat!

poco riten.

Wie früher.

Wieder lebhafter. Hoch das Brodamt! O das frommtja hoch das Brodamt, o das frommtja!

Sorgsam horcht man, lobt was kopfschwach, lobt was kopfschwach, Wortschwall tobt!

Man hofft dass Lohn - tag, man hofft dass Lohntag; doch statt Lohn, statt

Lohn — ach Hohn — man zollt da! Wie früher.

Terz = Quart = und Quintintervalle;
gebundenes Ergreifen der Tonstufen; alle Stärkegrade
mit dem Brustregister ausführen.

N^o 5.

Sehr mässig.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Nah dem Ha - ge Tan - nen schwan - ken,
al - les strah - let A - bendpran - gen, Abend -
pran - gen! Kla - gend sang der
al - te Bar - de, dass der Wald der Bach es

hall - - - - - te! Kna - ben ka - men

zart.

f *decresc.*

da ge - gan - - gen, san - gen Psal - men, san - gen

p

rit. Psal - men Banner tra - gend: Alle waren ar - - me

dim. *pp*

pp Waller, rasten lan - ge nah dem Wal - de.

Klangschattirungen auf dunklem Vokalgebiete.

Vokal O (heller, freundlicher Klangcharakter)

mit entsprechender Schattirung des E; breiter,

durchweg gebundener Vortrag.

Nº 6.

Durchgehends mit voller Betonung.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Mässig lebhaft.

mf O Son - nenthron, so wol - ken.los;

cresc. schon flog der Vo - gel hoch em - por! *f* Wohl Ro - sen.knos.pen *p*

cresc. dort wo Moos, *riten.* so kommt der hol - de Som - mer.flor, *mf* so kommt der

riten. *cresc.*

Vokal O (dunkle, düstere Klangfarben)

strenge Wortbindungen (Secundenschritte)

mit dunkel neutralisiertem Endsilben=E.

N^o 7.

Langsam, gemessen.

SINGSTIMME.

Gut gebunden.

O - ben thront der

PIANOFORTE.

*pp**cresc**poco**a**poco**col g^{ra}*

Non - nen Klo - ster, oh - ne Won - ne oh - ne Trost, woh - nen dor - ten

*mf**cresc molto.**col g^{ra}*

from - me Non - nen, lo - ben Gott ver - dross'ten Wor - tes doch wer

*decrease.**col g^{ra}*

groß - let sol - chem Ort?

wer groß - let sol - chem Ort?

Die Klangschattirungen des Mischvokals Ö und dessen lautsymbolisches Ausdrucksvermögen.

N^o 8.

Langsam, mit trockener Betonung.

SINGSTIMME.

Mässig kräftig, gut gebunden.

PIANOFORTE.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first line of text. The second system continues the vocal line and piano accompaniment for the second line of text. The third system continues the vocal line and piano accompaniment for the third line of text. The piano part features various musical notations including dynamics (pp, f, cresc., riten.), articulation (accents), and phrasing (slurs, ties). The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a 4/4 time signature. The piano part is written in two staves (treble and bass) with a 4/4 time signature. The key signature is one flat (B-flat).

First system:
 Klö - ster krö - nen ö - de Hö - hen

Second system:
 Mönch und Nönnchen stöh - nen tröstend: „Köst - lich
cresc. *f*

Third system:
 schön er - löst Ver - söh - nen, Bö - se mö - gen's schnöd ver - höh - -
cresc.
 - nen, Bö - se mö - gen's schnöd ver - höhnen mö - gen's schnöd - ver - höh - -
pp *cresc.* *riten.*

nen!" Im Zeitnass.

cresc. *sp riten.*

Könn ich blöd' Ge - tön be - schwö - ren...

p gut gebunden.

cresc. möch - te schön - re Chö - re hö - ren, schön - re Chö -

cresc. *f* *cresc.*

langsamer.

re hö - ren!

tr *rallent.*

Wie anfangs.

Die Klangschattirungen des Vokals U

und die Rückwirkung der Consonanten auf den Tonansatz.

Nº 9.

SINGSTIMME.

Un - ter dun - keln

The first system of the musical score. The Singstimme part begins with a whole rest, followed by a half note 'U' and a quarter note 'n'. The Pianoforte accompaniment starts with a piano (*pp*) dynamic, featuring a flowing eighth-note melody in the right hand and a more static bass line in the left hand.

PIANOFORTE.

U - fer ul - men wur - dest du durch Blut und Wunden un - ge - furcht und

cre - scen - do.

The second system. The Singstimme continues with 'U - fer ul - men' and 'wur - dest du'. The Pianoforte accompaniment features a more active bass line with chords and moving lines. Dynamics include piano (*p*) and piano (*pp*).

un - be - su - delt, ruhm - los ruh - end nun ge - fun -

The third system. The Singstimme continues with 'un - be - su - delt, ruhm - los ruh - end'. The Pianoforte accompaniment includes a forte (*sf*) dynamic marking and a trill (*tr*) in the right hand. The bass line remains active with chords.

- - den.

The fourth system. The Singstimme part ends with a whole rest. The Pianoforte accompaniment concludes with a piano (*p*) dynamic, a decrescendo (*dim.*), and a final piano (*pp*) section. The bass line features a series of chords and moving lines.

p *Etwas lebhafter.* Un - ten fuhr durch blum - ge Fln - ren,

lust - voll, mun - ter, muth durch drun - gen unsrer Ju - gend

Blum und Mu - ster, zukunfts trun - ken, ruhm - um -

cresc. *riten. f*

schlungen!

mf *decrese.* *accel.*

Kräftig betont.

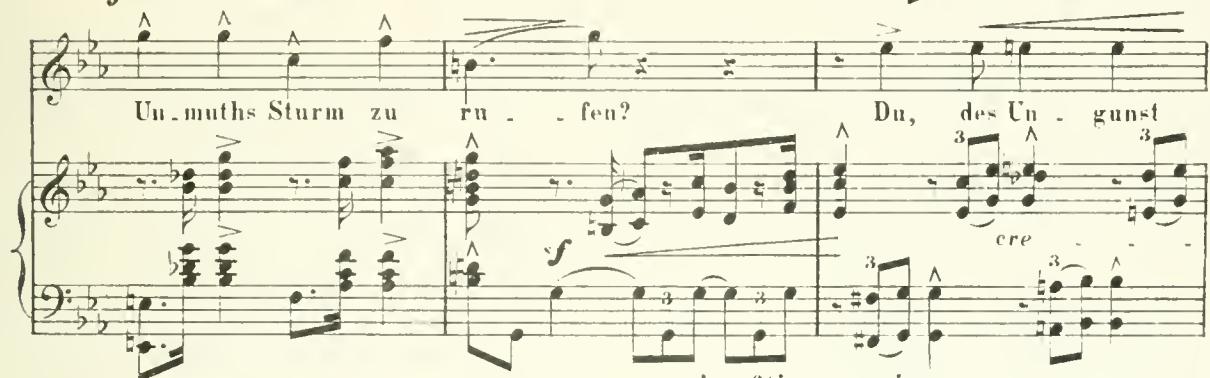
Lebhafter.

65

Lebhafter. Muss test du nun ruhn, um stumpf, unsers



Un-muths Sturm zu ru - fen? Du, des Un - gunst



Muth uns schuf und uns trug zu Ruh -

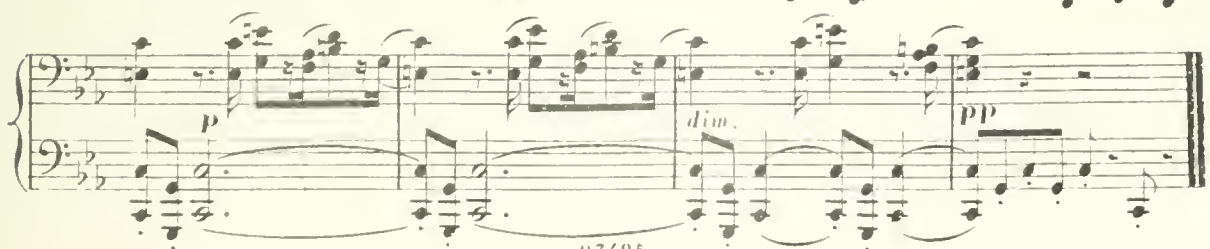


mes Stu - fen!

Breit betont, erstes Zeitmass.



dim. pp



Wechsel von dunklen und hellen Klangfarben,
Schwelltönen und punktierten Tonleitergruppen.
(Vokalstudie.)

Nº 10.

Mässig lebhaft, rhythmisch scharf ausgeprägt.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

bell.
p

p Sehr gebunden.

cresc. *dunkler.*

ganz dunkel.

The musical score is written for piano and consists of five systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures, and various musical symbols such as notes, rests, and ornaments. Dynamics and performance instructions are written above the staves.

The first system begins with a *dim.* (diminuendo) instruction. The second system includes the instruction *neutralisirt* (neutralized) and *hell* (bright). The third system includes *etwas dunkler* (somewhat darker). The fourth system includes *p* (piano) and *dunkel* (dark). The fifth system includes *riten.* (ritardando), *Im Zeitmaass.* (In the tempo), and *crese.* (crescendo).

The page number 23425 is located at the bottom center of the page.

allmählig heller

molto cresc.

molto cresc.

belle Bruststimme

sempre f

neutralisirt

f

f

f

f

decrease.

allmählig abnehmend.

dunkel

dim.

Tonleitern mit ungleichen Notenlängen und Schwelltöne

mit verschiedenartiger Phrasierung.

Nº 11.

Modulatorische Klangfarben des A.

Energisch betont.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Nachdem Hage schlanke Tannen schwan - ken, Abendglanz bestrahlt alle

Ran - ken; klagend, mahnend sang der wackre Al - te,

dass der Wal - desrand es lange hall - te. Zagend ka - men Knaben da ge -

gan - gen, sangen Psalmen, lange Ban - ner tra - gend;

25425

p manche wa-ren ar-me lah-me Wal-ler, *p* ras-ten la-gernd al-le nah dem

Wal-de, *mf* ras-ten la-gernd al-le nah dem Wal-de! *f*

p *cresc.*

mf

Klangschattirungen des AU.

Melismatorisch-rhythmische Vortrags-Studie.

N^o 12.

Gut gebunden.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Draussen haust der graue Klausner, Baum und Strauch umlaubt die

Klau-se; auch das Laubrauscht auf der Au-e, blauer Rauch schmaucht aus dem

a tempo.

Hau-se. Traubenschauen aus dem

rit. tr

Lau-be, Tauben bau-entraulich nah der Klau-se, Traubenschauen blaulich aus dem

dim.

zart. pp

Lau-be, Tauben bauen traulich nah der Klau-se;

dim. pp sf

mf

Kraut und Trauben zu ver-kau-fen, laufen aufwärts lauterschlaue Bauern!

Klangverschmelzung des EI.

Vortrags-Studie für aufsteigende melismatorische

Tonverbindungen.

(Verwendung des Falset und gemischten Registers.)

N^o 13.

Leicht und möglichst lebhaft.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p Mein

Meisterfreit, freitein reizendWeib; er meint, es sei ein Zeitver-

p *cresc.* *p*

treib! Al-lein was treibt die klei-ne Maid, den

Greis zu frein in Ei . lig . keit ? Was treibt die

p

p *f*

kleine Maid, die kleine Maid, den Greis zu frein in Ei . lig . keit ?

f *sf*

dolce Meint sie beim

sf *mf*

Ped

Greis sei's Da . sein leicht, wenn gleich sich kei . ne Gleich . heit zeigt ?

ritenuto. *cresc.* *rit.* *p*

cresc.

Meintsie beim Greis sei's Da sein leicht, wenn gleich sich kei-ne Gleichheit zeigt

cresc.

mf *riten.*

wenn gleich sich kei . . ne Gleich,heit zeigt?

a tempo.

rit. *f*

p *sf* *sf*

Ei klei . . ne Maid leicht eilt die Zeit!

f *p* *f* *f* *ten.*

Dein ei . . lig Frein, bei eilt - lem Schein dein

p *cresc.* *f*

ei . lig Frein, bei eit . lem Schein____, wird ei . ne

p *sf* *sf*

Pein____ ein Leid____ einst sein! Ei

meno mosso. *espress.*

meno mosso. *cresc.* *sf* *sf* *sf*

klei . ne Maid, dein ei . lig Frein bei eit . lem Schein, bei eit . lem

a tempo. *decresc.* *p* *cresc.*

Schein, wird ei . ne Pein, ein Leid einst sein!

ten. *p* *mf* *cresc.*

Chromatische Tonfolge,
Schwere und leichte Silbenbetonung, gebundener Vortrag.
(A-E.)

N^o 14.

Möglichst frisch und lebhaft.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

Nah dem Ha-ge prangen,

*rit**sf*

al-le Wal-des-ran-ken, Nach-tigallen kla-gend san-gen. Knaben ka-men bange

rasten lange nah dem Wal-de, ras-ten lan-ge.

a tempo.

Nah dem Ha-ge prangen,

a tempo.

al-le Wal-des-ran-ken; Nachti-gallen kla-gend sangen;

Knaben

Nº 15. Markirter Toneinsatz mit dem Anlaut-ST.

starkem Sturz! Stampfet stets die Strohbettstatt! stumpf, gestützt auf steppige Streu. Still und

23425

Klinger L.

Nº 16.

Gebundene Wortfolge bei freier Vortragsart.

SINGSTIMME. Nicht zu langsam. *p*

Lang lauscht Lil - li; end - lich lieblos

PIANOFORTE *Zart.* *sf*

cresc. *pp*

lä - chelnd, lallt sie lei - se, lei - se: Wie anfangs.

sf *pp* *rit.*

cresc.

pp *cresc.*

„Lautlos Lal - las log dein Lob - lied; lis - ple

sf *riten. e dolce.*

lei - se Lie - bes - lal - ler,

cresc. *sf* *pp* *rit.*

Le - be lieb - lich, leid - lich l6b - lich, -

mf *rit.*

pp *cresc.* *rit.* *pp*

pp *Falset* *pp* *Gemischte St.*

l6 - cheln l6 - cheln liess mich l6ngst,

p *dolce.* *dim.*

Brustst. *mf* *f* *dim.*

l6ngst, l6 - cheln, l6 - cheln liess mich l6ngst - solch Lieb - leids Lang -

dolce. *p* *cresc.* *f*

rit. *gedehnt* *pp*

- weil, solch Lieb - leids Langweil!"

dim. *p* *pp*

78 Dynamische Nasal-Bildungen innerhalb des Brustregisters

Nº 17.

mit gehauchten Endsilben.

Mit dunkler, düsterer Klangfarbe.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p *Langsam.*

Ban - gen, ver - lan - gen, nach

prang - enden Wangen! Volltöpfungentrunken, in Ahaungversun - ken;

nach und nach belebter und

Wan - ken und schwanken, dem Un - dank zan - ken; kein Heim er - wer - ben, ohn

kräftiger.

Lie - ben und Le - ben, streben und we - ben; *pp* verderben,

Belebter.

f dim. *pp*

25425

pp *ten.*
und ster - ben ster - ben!

Schleppend, gleichsam erschöpft.

sf *pp*
Wie früher. allmählig
Dem Sensenmann zum Lohnge - ben, nennt

molto riten. *p*
belebter und kräftig betont.
Unsinn nun ein Men - schenleben, ein Men - schenle - ben!

accel. *f* *riten.* *decrease.*
Belebter. *sf* Langsam.
p *cresc.* *pp*

Klinger R.

Vortrags-Studie für lautsymbolische Wortbildung
und sinngemässe Klangmodulation.

Nº 18.

Wild und jähzornig.

Sehr lebhaft.

Grim - mer Re - cke, störr' - ger Krie - ger

schwer — terklirrend tritt hervor!

Wer war dort der

Mau - er bre - cher, der verheert mir Burg und Ritter?

Schwer - verschnürt durch

Amringshär - te, zerzt hierhermirden Barbar

! Zerret hierher mir den Bar.

25425

bar! Ra - che - schwor mir der Ver -

p> *fp* *pppp*

rä - ther; a - her ra - scher wird dir wer - - den,

pppp *ppp* *cre*

immer kräftig gesteigert.

Ker - ker dort verruch - ter Räu - her Kerker dort ver - ruch - ter

scen do. f ff 3 f

Räu - - her!

sempre ff

23425

Gebundene Sextintervalle mit kräftig markirtem Toneinsatz.

Entwicklung der Widerstandskraft und
Ausdauer des Organs.

(Klinger R.)

Nº 19.

Stürmisch erregt.

Schwer her an braust Stur - mes Wet - ter

dröh - nend ras - selt Don - ners Grol - len! Sturm und Bran - dung

rau - schen ra - send! Er - de sel - ber schwer erschüt - ternd,

schwer er - schüt - ternd!
lebhafter.

dim.
rit.
f.
tr.

cresc.
 Rast - los son - der Fähr - und Richt - schnur, irrt der Rit - ter

cresc. *poco a poco* *piu*

p
 durch der Ber - ge - - - - - en Gür - tel, rings - - -

f *sf* *p*

- - - - - umher durch scharf - - - - - Ge - röl - le,

f *sf* *p* *cresc.*

rin - nen kla - re Was - - - - - ser nie - der!

f

Im - mer wei - ter, fer - ner strebt er, im - mer wei - ter,

fer - ner strebt er, ü - ber rauh er Ber - ge Rü - cken!

Im - mer wei - ter, fer - ner strebt er, ü - ber rauh - er

Ber - ge Rü - cken; ü - ber Gründe grün verranket,

dringt er fürder, bricht durch Wirrsal!

f *cresc.*

Wild, mit voller Stimme. „

Schwer heran braust Sturmeswetter, dröhnend rasselt Donnersgrollen, Sturm und Brandung rauschen rasend,

f

Er - de sel - - berschwerer - schüt - ternd, schwerer - schüt - ternd! *a tempo*

rit. *f* *ff*

cresc. *ff*

An- und Innenlaut V, F und PF.

Übung für abgerundete Wortbildungen.

N^o 20.

Sehr energisch und lebhaft.

Vielfach ver - folgt von pfiffi - gen Pfaffen ver -

pflegt vom Freund, ein Pfui! vom Feind! ver - füg - ten

flüch - ti - ge Freistatt, vier fried - voll from - - me

Frei - - frau, vier friedvoll from - - me Frei - frau!

cresc. *cre - seen - do.*

molto cresc.
Für fünf-fa-chen

p *cresc.*

f *3 poco riten.* *ss*

Fre-vel fluch - voll ver - pfän-det ver-fal-len dem Pfei-le füst-ter Ver-

folg-ung, füst-ter Ver-folg-ung! ver-hal-fen fein-fühli-ge

Fraun, verhalten feinfüh-li-ge Fraun zur Flucht!

ten. *p*

Erschwerte Intervall-Bindungen durch

An=Innen= und Auslaut T und D.

Nº 21.

Mässig langsam.

Betet, danket, dar - bet, dul - tet; nicht entrückt durch thöricht Den - ken

nicht entäuscht, verderbt durch Welt und, trifft der Tod dich nicht dort drü - ben - dort drü - ben.

Vortragsstudie für Bindungen entfernter Tonstufen.

Nº 22.

Lebhaft und energisch betont.

(T und D.)

Fort mit der Demuth dürft'ger Tracht, fort mit der Demuth dürft'ger Tracht! Nicht täuscht dichs

dumm und thöricht doch, dass dort der finstre Tod - der finstre Tod dir droht, der tobend

immer kräftig.

dröhnt und leicht dich trifft, der tobend dröhnt, der to . . bend dröhnt und leicht dich trifft.

Tappst taumelnd nicht denkend der That, du Thor! Traust du und traumend dem dürtst du froh der

thöricht Tau . . send drängt und treibt, der thöricht Tausend drängt und treibt!

Vortrags-Studie für markirten Toneinsatz

Nº 23.

bei rhythmisch freier Phrasirung.

Nicht zu langsam

Fort mit der

mf
Demuthdürftiger Tracht fort mit der Demuth, mit der De_muth dürftiger Tracht! Nicht daücht dichs

dumm und thö - richt doch, dass dort der fin - stre Tod - dir droht, — der tobend

cresc.

dröhnt —, und leicht dich trifft! Nicht daücht dich dumm und thöricht doch, dass dort der

finstre Tod dir droht, der tobend dröhnt und leicht dich trifft, der tobend dröhnt und leicht dich

sf Ped ⊕ Ped ⊕

23 125

trifft!

f

decresc.

pp

P

Tappst

tau - melnd dort durch das Thal —; taste tal - pend, trottelnden Tritts, du

p

cresc.

sehr gebunden.

sf

cresc.

Thor —! Taste tal - pend, trot - telnden Tritts, du Thor! Nicht

p

cresc.

cresc.

poco

a

poco

den - kend der That; traast du dumm und trau - mend dem dürft' - gen Trott, der

poco

a

poco

güt gebunden.

f thö-richt Tau - send drängt und treibt *p* Traust du mich und trau - mend

f *decresc.* *p*

dem dürft' - gen Trott, der thö - richt Tau - send drängt und

sf *cresc.*

treibt! Tau - send, Tau - send drängt und

sf

ff *p* treibt, drängt und treibt. *decresc.* e - dir.

f *p*

Vortrags-Studie für volle Entfaltung einer kunstgemässen

Athmung; sinngemäss modulierte Schwelltöne
und höchste Continuität der Wortbildung.

Nº 24.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Andante moderato.

pp

dim.

Sch - - - - - nen,

Thrä - - - - - nen! Da Lan - ze man zwang -

mf

ward's gra - bes - bang. Zag - - - - - , des Kampfes

p

bar - - - - - , er sah man klar - - - - - , dass alle schwan - den!

cresc.

f

decresc.

p

23425

pp
Bang . . . end harrt . . . mander That ;

Ach . . . , schaff Rath ! mahnt

. . . , dass er naht ! Weh . . . ! Seh . . . nen,

Thrä . . . nen, Kla . . . gen!

p Als A . . . bend . . . mahl . . . , statt Glanz, warts

zart. *cresc.* *mf*

fahl . . . ; lang . . . sam zag . . . schwand da der

mf *p* *sf* *sf*

Gral . . . ! Tha

zart. *dim.* *p* *cresc.*

ten - stark, mann - bar . . . , ach er - lag . . .

sf *sf* *sf* *p* *smorz.*

man am Char . . . tag. Seh . . .

sf zart. *dim* a tempo! *pp*

nen, Thrä . . . nen, Kla . . .

gen! Etwas lebhafter Ach —, des Jam . . .

sf *decresc.* *pp* gut gebunden. *cresc.*

mers Tag —, da al . . . le schwan den am

mf *decresc.* *e* *dim.* *sf*

Etwas bewegter

Hag! *pp* Zagend nagt dann Scham
 Sehr gebunden.

! Bang end, harrt

man ach! des Grals! Wähnen, Sch.

. . . nen, ach, der Qual!

pp *decrease.* *p* *smorzando.* *pp* *rit.* *pp*

23425

INHALT.

I

Die Tonbildung der tiefen Männerstimmen.

B. Hohe und tiefe Bassstimmen mit dem Klanggepräge des Brusttones.

	Seite
A) Allgemeine Registereintheilung. B) Der quantitative Klanggehalt der Töne innerhalb eines geschulten Stimmumfanges. C) Die bei der Tonbildung massgebende Modifikation der Klangfarben und das register-physiologische Verhältniss der klingenden Consonanten zu den Vokalen und den entsprechenden Registertönen	101
No. 1. Die Tonbildung des Brustregister-Umfanges. A) Sillabische Uebungen für die Gewinnung und Befestigung eines natürlichen Tonansatzes (Normalton). B) Das gebundene und abgestossene Ergreifen der Intervallstufen von 1—4 Tönen. (Mittlerer Tetrachord des Brustregisters.) C) Tiefere Tonlage des Brustregisters. D) Höhere Tonlage desselben und sillabisch-dynamische Klangverlängerung. (Schattirungen des Vokals A.)	102
• 2. Die Neutralisirung der hellen Vokale, nach Massgabe des vokalen Klangcylinders	103
• 3. Die Bildung der hohen Uebergangstöne des Baryton, mittelst nasaler Vorübungen mit dunkler (gedeckter) Klangfarbe	103
• 4. Die Neutralisirung der dunklen Vokale zur Befestigung des hohen Tonansatzes	104
• 5. Textgesangliches innerhalb des hellen Vokalgebietes. Tonleitergruppen, Zu- und Abnahme des tönenden Klanggehaltes auf ruhenden Noten bei entsprechender Vokalfolge	104
• 6. Dynamische Erweiterung vermittelt bewusster Zwerchfellathmung	105
A) Vokalfolge. A—Ä—E—I, I E—Ä—A. B) Neutralisirtes I	106
• 7. Das Erfassen entfernter Tonstufen. Dreifache Art: Gebunden, gehalten und abgestossen (Helles Vokalgebiet.) Vorübungen. A) Zu- und Abnahme der Klangstärke auf ruhenden Noten (Erweiterung der vorausgehenden Uebungen 6). B) Vom I bis zur Grenze des dunklen Vokalgebietes	107
A) Registermässige Klangschattirungen des Vokals E	108
B) Mischvokal Ä. C) Dyphthong AI—EI	109
• 8. Befestigung des registermässigen Tonansatzes durch energievolleres Ergreifen entfernter Tonstufen bei verschiedenen Stärkegraden und dunkler Vokalfärbung. (EU—AO und O)	109
Dunkel-neutralisirtes A und E. (Octaven-Bindungen)	110
• 9. Tonleiter-Studien in Dur und Moll. A) Auf accordlicher Grundlage mit gleicher Betonung. B) Gleiche und ungleiche Notenlängen und Betonungen. C) Wechsel psychischer Klangfarben durch Tongeschlecht und Stufenverhältniss der Tonleitern bestimmt	111
• 10. Die chromatische Tonleiter. — Vorübungen. — Lebhaftere Bewegung mit dynamischer Durchbildung. — Freie rhythmische Gestaltung. — Weiche Tongebung mit dem Säusellaut S	114
• 11. Der gehauchte Toneinsatz. Uebungen für An- und Nachhauch. A) Mit dunkel neutralisirten Vokalen. B) Mit hellen Vokalen. C) Uebergang zu kurz abgestossenen Noten. — Anlaut H. D) Der verstärkte, zu Ch umgebildete Hauch als Tonabschluss. E) Harte Gaumenlaute (Drücker) Anlaut K. — Auslaut ck und ckt. F) Der gehaucht-tönende Worteinsatz (Klinger W) als natürliche Vorbereitung für den gehauchten Vokalklang	116
• 12. Wechsel ruhender Noten und gebrochener Accorde mit Wortbildungen (helle Vokale) zur Gewinnung eines leichten, ungezwungenen Tonansatzes. — Vorübung mit wechselnder Betonung auf allen Vokalen. — Dynamische Erweiterung durch alle Register. — Textübung (Klinger ng—nk). Nasale Wortbindungen. — Fragmente aus Opern zur Befestigung des Studiums gebrochener Accorde	119
• 13. Ruhende Töne und bewegte Wechselnoten mit dynamischer Durchbildung (Triller-Studium)	123
• 14. Der Doppelschlag	123
Fragmente aus Opern für die Anwendung der Triller- und Doppelschlagverzierungen	124

B, Die tiefen Männerstimmen.

101

Hoher und tiefer Baryton und Bass.

a, Allgemeine Registereintheilung der Männerstimmen mit dem tiefen Klanggepräge des Brusttones.

Hoher Baryton.



b, Der quantitative Klanggehalt der Töne innerhalb eines geschulten Stimmumfanges.



c, Die bei der Tonbildung maassgebende Modifikation der Klangfarben und das register—physiologische Verhältniss der klingenden Consonanten zu den Vokalen und den entsprechenden Registertönen.

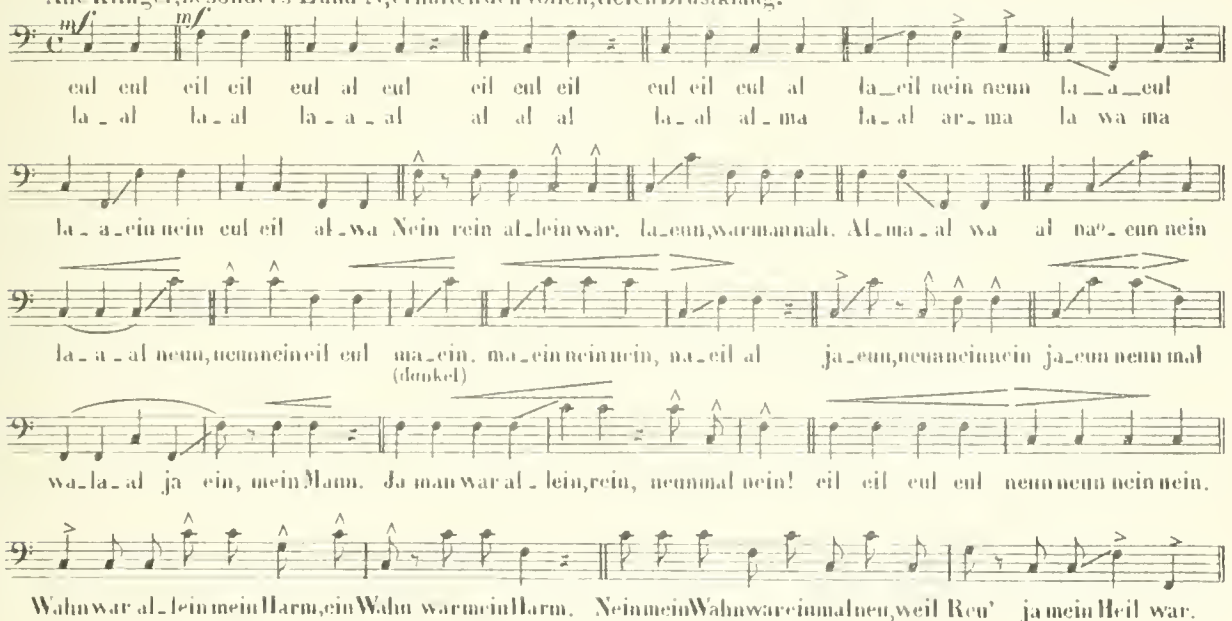
(Wie aus der obigen Darstellung ersichtlich, beziehen sich die Tonstufen auf eine tiefere Bassstimme)



1. Die Tonbildung des Brustregister—Umfanges.

a) Syllabische Übungen für die Gewinnung und Befestigung eines natürlichen Tonansatzes. (Normalton.)

Alle Klinger, besonders L und N, erhalten den vollen, tiefen Brustklang.



Kräftig betont.

103

Ja einmal Al-ma ein-sam weint, einmal Al-ma ein-sam weint Sah man ein Thal, sag mal was wahr, nah war ein Hag, ja das war Wahn war Wahn. Nah am Thal rand sah man Wald rain, daunkam beim Saat-land, ein Man, sang ein fan, daradei! Lebhaft. All mein Gram, all Drangsäl war ein Wahn, mahutach bei Nacht bei Tag; wann einmal naht mein Heil, da Anna mein!

2. Die Neutralisirung der hellen Vokale nach Maassgabe des vokalen Klangcylinders und mit Berücksichtigung einer register — physiologischen Klangbestimmung.

A (A°) Ä (E) E (I) I

Der Vokal I, aufangs dem E ähnlich, wird bei möglichst tiefem Kehlkopfstand gebildet und muss stets die Wirkung eines vollklingenden Brusttones haben.

la. ä. e. i li. e. ä. a li. e. ä. a. a ä e i li. e. ä li. e. ä li. e. ä
al ä l el il il el ä l al il el ä l al na nä ne ni il el ä l il el ä l il el ä l
la. ä l le. il la. ä l le. il li. el lä. al li. el lä. al la. ä. e il li. e. ä. al il le. el. lä. ä. la. al la
na. ä n ne. in, na. ä n ne. in nien nä. an, nien nä. an ma. ä. e im mi. e. ä. am ione enü. ä. nna anna
la. ä. e. il li. e. ä. al li. il le. el li. el lä. al na li. e. ä. e il el ä l ni. e. ä. ein än en in
na. ä. e. in ni. e. ä. an wi. er we. er wi. er wä. er ein mal ni ne nä. e in en än mi me mä. ä. am em im
li. e. ä. a a. ä. e. il li. e. ä. a a ä el il el ä l al ni. e. ä. a a ä e i il el ä l la. ä. ä. al il el ä l al

3. Die Bildung der hohen Uebergangstöne des Baryton mittelst nasaler Vorübungen mit dunkler (gedeckter) Klangfarbe.

Tiefer Tonansatz.

m. n. l m. n. l m. n. l m. n. l. ma l. ein m. ein n. eun, neunneun n. nöneun
l. m. n. eun na. ä. e. i ein m. ein n. eun na. ä. e. i einneunneun na. ä. e. i neunneun Wein war Maiwein.
na. ein, rein wie Wein na. einnein im Mai na. ä. en. gennang Mai il el ä l alneinnein na. ä. e. i einnein Wein
na. ä. e. ä. a ein Manneinnein na. ein, nä. ein, ne. ein, ni. e. ä. ein na. ein ni. e. ä. ein, ni. e. ä. ein Wein.

4. Die Neutralisierung der dunkeln Vokale zur Befestigung des hohen Tonansatzes.

Leichte ungezwungene Tongebung.

li - e - ö - o aül auf ail mi - e - ö - o aüm aum aim ni - e - ö ni - e - ö ningeng öng
 wi we wö wo wäu wau wai li le lö lo läü lau lai mi me mö ni ne nö ningnengnöng

li - e - ö - o o - ö - u - ü il li - e, lö - o, lo - ö, lu - ü, il li - e mi - e ni - e

Wie gewän man Lohn nun? Nie gewahrt man Schonung! Nirgends wär ja Wohnung! Wo war mein Lohn nun?

Gar so trunken, sah schon Funken, war ge - sun - ken, trunkner Mann! Er war so jung, voll Schwung.

Wohl Funkenschwanken da wo Nothung grollt Ja ohn Schonung nahm man Wohnung, sah wohl

5. Textgesangliches innerhalb des hellen Vokalgebietes.

Tonleitergruppen, Zu- und Abnahme des tönenden Klanggehaltes auf ruhenden Noten bei entsprechender Vokalfolge.

Dawär we - nig Wahl, ein neblig Thal, sah schwerlich Bahn, küm le - dig an. Dawär we - nig Wahl, ein neblig

Wann sah' je ich sie er - wählt? da küm se - lig die vermählt; ach wär e - wig sie be schämt,

man rüthehrlich: nie ver schmähe ein Mahl! Wann sah' je ich sie er - wählt? Da küm se - lig die....

Ja schmäher e - wig Lie - be wär ein Wahn; Ja schmäher e - wig Lie - be wär ein Wahn

riten. Gleiche Klangstärke. *zart.*
 Ja schmäher e - wig Liebewär ein Wahn; Ja schmäher e - wig die Liebewär ein Wahn. Ja schmäher

kräftig.
 e - wig die Liebewär ein Wahn. Ja schmäher e - wig die Lie - be wär ein Wahn, wär ein Wahn!

Man wähnt ewig, Schmach wär wenig, viel bewährt ein Mañ sei. Die gewählt war, nie gewän man, was wär je die Liebe

Anmuthig betont.

Die See erglänzt heimlich nah' am Strand, still sehnend trägt man nie Bangens Qual! Die See erglänzt heimlich
wie verklärt, in ew'ger Reine nah am Eiland. Finstergähnt ein Thal am Waldrand; sicher
zählt ein Waldmann am Waldtag; nie bezwänge ein Mann das Land am Charitag! Hier zieht schwer verletzt ein
Aar ein sam Krei se. Flich' nicht, bedrängt sei standhaft Al ma! Sieh' still gekränkt weint
einsam Ma ja. Blic dir nicht ewig Pein an, da? Nie hilft Bedrängniß Qual am Zahltag.

6. Dynamische Erweiterung vermitteltst bewusster Zwerchfellathmung.

Gut gebunden und möglichst langsam.

Athmung. *f* *pp* Athm. *f* *pp* Athm.

Zwie licht im Schnee beglänzt ein Wald thal; Sieh, schwer er trägt ein Mann das Zahl amt;

pp *f* Athm. *pp* *f*

Flich nicht ge kränkt ein Mann am Wald tag? Blic dir nicht sehr bedrängt ein Wahn am Zahl tag?

Athmung. *ff* *p* *pp* Athm. *ff* *p* *f*

Al ma al lein wähnt ewig; Lieb wär ein Wahn; Thalwärts schlich sie in jenem Hag.

Athmung. *ff* *pp* Athm. *pp* *ff*

Nah dem Hage Tan nenschwanken; al les athmet A bend an dacht!

f *p* *pp* *p* *f*

Langsam kamen al te Bar den mahnend, wa ren al le arme Wal ler, sangen am Al tar.

p *decrease.* *rit.* *pp* *cresc.* *f*

a) Vokalfolge: A-Ä-E-I, I-E-Ä-A.

Breit betont. *p* *rit.*

Wann wä-re je die Lie-be ed-ler Art? Wann wä-re's je, sprich?—

mf *pp* *rit.* *Allmählig beschleunigt.*

Ach, wäh-le blindlings nie! Sieh wie schwer gekränkt weint Ma-ja! Wann wä-re je die Lie-be ed-ler Art?

cresc. *dim.* *Sehr langsam.*

Nie erwägt man klar, bis ver-mählt man war, ni-mär wä-re ein Wah-nis am Altar! Wann wä-re je die Lie-be ed-ler Art.

mf *decrese.* *p* *dim.* *p* *cresc.*

Mässig langsam.

b) Neutralisiertes I.

p *cresc.* *mf*

Wie sie friedlich, innig blickt, wie sie mild sich still ver-tieft wir-re Sin-nen lieb, nie erspriesslich, wird sie

riten. *p* *Gehalten.* *rit.*

sittig immer flieh'n! Knieend liegt sie, lieblich sinnend, sie, die still die Him-mel minnt,— ihr Be-ginnen

mf

ist erspriesslich, giebt ihr Himmelslicht, bringt Frieden! giebt ihr Himmelslicht, bringt Frie-den.

riten.

7. Das Erfassen entfernter Tonstufen.

Dreifache Art: Gebunden, gehalten und abgestossen.

(Helles Vokalgebiet.)

1) Vorübungen.

a e a e a i a a e a e a i a a e i a e ä e a i e e e ä e a e
a a a a a a a a a a e ä a a

Ar me sah ma da am Hag na ham Wal de. E wig nim die See le mein, hiernim dies Herz sei mein! lein!

a a a a a a a a a a a a e a a ä e a e
Na ham Wal de Wal lern na ham, we ß Mä d chen lässig na hu. Sag, wa ß war Ma ien tag, da bang, sang ein Weib

la a e i a e ä a ä e a a a ein a na ein, a na ein, na ein
Wahn ach war all mein Gram ein Wahn ein Wahn Thal einsang ein Ma ß ein Ma ß sang, sang thal ein.

a a a a a a a a a a a a a a a a
Ja da war man na ham Wald, ach ein Mann sang ein sam Ach ein sam sanger, der Ma ß na ham Wald alt ar.

a i e e ä ä a a ä a e a i a l a l a a a a a a a a a a a a a a a a
Ach, wie eng Gedräng ein Sang u.s.w. mein Wahn Einsam sang ein armer Mann u.s.w.

2)

i i e e é é
Sie die nie sich blindlings irrt, sehr ge lehrt be le sen re det; selbst des Schmerzes Recht verschert,

ä ä a' a' a
fächelnd lächelnd Mädchen gängelt; gleich ein'n Meis lein schreit, weil Ma ien zeit! Wach sam kam ganz nah am Wald,

a a a' a'
schla uer Zau brer, lauscht auf Bau ern; freut euch Leu tchen! Beut euch Tenfels Zeug heut!

a, Registermässige Klangschattringen des
Vokals E.

Mit ernstem Ausdruck und dunklem Klanggepräge.

mf Schneebefleckte fest Er-de, lenz geweckte erste Her-de; *f ten.* Ce-res! *mf* Se-genspendende!

f Ew'ge, Ver-derbenwendende! *p* Sendeden West dem Mee-re ent-ge-gen, *f* spendeder Er-de

f schwellenden Se-gen, *p cresc.* lechzender Herde den quäl-lenden Regen, *f* lechzender Herde quäl-lenden Re-gen.

p cresc. *cresc.* *cresc.*

Mit heller Klangfarbe.

b, Mischvokal Ä.

p Fächer, Bänder, Festgepränge, selbstverständ-lich Männerschwärme! Fächelnd, lä-chelnd

dim. längsden Sälen schwärmt verächt-liches Ge-drän-ge, tün-deln schäckern Mäd-chenschwärmer,

rit. *zart.*

dim. *energisch.* *riten.*

Mäd-chenschwärmer! Läppisch lässt es kräft'gen Männern, schmüch't'gen Däm-chen Stündchen träul-ternd.

dim. *f*

Frisch und kräftig, aber mässig belebt.

Der Mai treibt weisse Zweige, kein eis'ger Reif im weiten Hain, kein eis'ger Reif im weiten
Hain! Ein Waidmann weilt einsam auf Feich, es schreien Meiselein im Gezweig; ein Weib beweist im
Reisekleid, lass weit wie breit sei Maienzeit, dass weit wie breit sei Maienzeit! Maienzeit!

8. Befestigung des registermässigen Tonausatzes durch
energievolleres Ergreifen entfernter Toustufen bei
verschiedenen Stärkegraden und dunkler Vokalfärbung.
(EU-AÜ und O.)

Sehr bestimmter, kräftiger Tonanschlag; die
Consonantenbildung anfangs nicht zusehr verschärft.

Leute! Heute drauet Feuer, entente heute, let sehen! Häuser, Bäume, Scheunen Zäune, zeugen krauselnd
neue Feuersäulen! Leute, neues Feuer, Leute! Feuersäulen heulen! Oben wohnen fromme Nonnen,
loben Gottes Wolken thron! Wohl belohnt ersolche Opfer: Ohne Sorgen, frohen Hoffens volle Wöhen Gottes Trost schon lohnt!

Mit voller Kraft und dunkler Klangfärbung.

zögernd, aber stets kräftiger.

Ach, al - le wanken, fahl manche sanken, bald nah en Männen, aller Schlachtensäng verhal - le!

ff *mf* *f*

Schmach! Alle Mannen wanken, ach alle Waffensanken! Schwarze Nachtgedanken nahen nach dem Kampf.

ff *f*

Zart und gut gebunden.

Zart und gut gebunden.

Nachdem Tage Taumenschwanken, al. les strahlet A. bendprangen! Klagends angein alter Barde, dass der Waldder

Mässig belebt und kräftig betont.

Hag es hall-te! Alle Mannen zagendwanken, alle Waf-fen abendssanken; banger Tag verhall-te.

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in G major and 3/4 time. The piano accompaniment is in G major and 3/4 time. The score includes a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The tempo is marked 'Allegretto'. The score is divided into two systems. The first system contains the first two measures of the voice part and the first two measures of the piano part. The second system contains the remaining measures of the voice part and the remaining measures of the piano part. The piano part features a prominent bass line with chords and single notes.

9. Tonleiter-Studien in Dur und Moll
auf accordlicher Grundlage mit gleicher Betonung.

(Nach Ermessen zu transponiren.)

Mittlere Tonstärke.

Mittlere Tonstärke.

Two staves of musical notation in G major, 4/4 time. The first staff contains the notes G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7, D7, E7, F#7, G7, A7, B7, C8, D8, E8, F#8, G8, A8, B8, C9, D9, E9, F#9, G9, A9, B9, C10, D10, E10, F#10, G10, A10, B10, C11, D11, E11, F#11, G11, A11, B11, C12, D12, E12, F#12, G12, A12, B12, C13, D13, E13, F#13, G13, A13, B13, C14, D14, E14, F#14, G14, A14, B14, C15, D15, E15, F#15, G15, A15, B15, C16, D16, E16, F#16, G16, A16, B16, C17, D17, E17, F#17, G17, A17, B17, C18, D18, E18, F#18, G18, A18, B18, C19, D19, E19, F#19, G19, A19, B19, C20, D20, E20, F#20, G20, A20, B20, C21, D21, E21, F#21, G21, A21, B21, C22, D22, E22, F#22, G22, A22, B22, C23, D23, E23, F#23, G23, A23, B23, C24, D24, E24, F#24, G24, A24, B24, C25, D25, E25, F#25, G25, A25, B25, C26, D26, E26, F#26, G26, A26, B26, C27, D27, E27, F#27, G27, A27, B27, C28, D28, E28, F#28, G28, A28, B28, C29, D29, E29, F#29, G29, A29, B29, C30, D30, E30, F#30, G30, A30, B30, C31, D31, E31, F#31, G31, A31, B31, C32, D32, E32, F#32, G32, A32, B32, C33, D33, E33, F#33, G33, A33, B33, C34, D34, E34, F#34, G34, A34, B34, C35, D35, E35, F#35, G35, A35, B35, C36, D36, E36, F#36, G36, A36, B36, C37, D37, E37, F#37, G37, A37, B37, C38, D38, E38, F#38, G38, A38, B38, C39, D39, E39, F#39, G39, A39, B39, C40, D40, E40, F#40, G40, A40, B40, C41, D41, E41, F#41, G41, A41, B41, C42, D42, E42, F#42, G42, A42, B42, C43, D43, E43, F#43, G43, A43, B43, C44, D44, E44, F#44, G44, A44, B44, C45, D45, E45, F#45, G45, A45, B45, C46, D46, E46, F#46, G46, A46, B46, C47, D47, E47, F#47, G47, A47, B47, C48, D48, E48, F#48, G48, A48, B48, C49, D49, E49, F#49, G49, A49, B49, C50, D50, E50, F#50, G50, A50, B50, C51, D51, E51, F#51, G51, A51, B51, C52, D52, E52, F#52, G52, A52, B52, C53, D53, E53, F#53, G53, A53, B53, C54, D54, E54, F#54, G54, A54, B54, C55, D55, E55, F#55, G55, A55, B55, C56, D56, E56, F#56, G56, A56, B56, C57, D57, E57, F#57, G57, A57, B57, C58, D58, E58, F#58, G58, A58, B58, C59, D59, E59, F#59, G59, A59, B59, C60, D60, E60, F#60, G60, A60, B60, C61, D61, E61, F#61, G61, A61, B61, C62, D62, E62, F#62, G62, A62, B62, C63, D63, E63, F#63, G63, A63, B63, C64, D64, E64, F#64, G64, A64, B64, C65, D65, E65, F#65, G65, A65, B65, C66, D66, E66, F#66, G66, A66, B66, C67, D67, E67, F#67, G67, A67, B67, C68, D68, E68, F#68, G68, A68, B68, C69, D69, E69, F#69, G69, A69, B69, C70, D70, E70, F#70, G70, A70, B70, C71, D71, E71, F#71, G71, A71, B71, C72, D72, E72, F#72, G72, A72, B72, C73, D73, E73, F#73, G73, A73, B73, C74, D74, E74, F#74, G74, A74, B74, C75, D75, E75, F#75, G75, A75, B75, C76, D76, E76, F#76, G76, A76, B76, C77, D77, E77, F#77, G77, A77, B77, C78, D78, E78, F#78, G78, A78, B78, C79, D79, E79, F#79, G79, A79, B79, C80, D80, E80, F#80, G80, A80, B80, C81, D81, E81, F#81, G81, A81, B81, C82, D82, E82, F#82, G82, A82, B82, C83, D83, E83, F#83, G83, A83, B83, C84, D84, E84, F#84, G84, A84, B84, C85, D85, E85, F#85, G85, A85, B85, C86, D86, E86, F#86, G86, A86, B86, C87, D87, E87, F#87, G87, A87, B87, C88, D88, E88, F#88, G88, A88, B88, C89, D89, E89, F#89, G89, A89, B89, C90, D90, E90, F#90, G90, A90, B90, C91, D91, E91, F#91, G91, A91, B91, C92, D92, E92, F#92, G92, A92, B92, C93, D93, E93, F#93, G93, A93, B93, C94, D94, E94, F#94, G94, A94, B94, C95, D95, E95, F#95, G95, A95, B95, C96, D96, E96, F#96, G96, A96, B96, C97, D97, E97, F#97, G97, A97, B97, C98, D98, E98, F#98, G98, A98, B98, C99, D99, E99, F#99, G99, A99, B99, C100, D100, E100, F#100, G100, A100, B100, C101, D101, E101, F#101, G101, A101, B101, C102, D102, E102, F#102, G102, A102, B102, C103, D103, E103, F#103, G103, A103, B103, C104, D104, E104, F#104, G104, A104, B104, C105, D105, E105, F#105, G105, A105, B105, C106, D106, E106, F#106, G106, A106, B106, C107, D107, E107, F#107, G107, A107, B107, C108, D108, E108, F#108, G108, A108, B108, C109, D109, E109, F#109, G109, A109, B109, C110, D110, E110, F#110, G110, A110, B110, C111, D111, E111, F#111, G111, A111, B111, C112, D112, E112, F#112, G112, A112, B112, C113, D113, E113, F#113, G113, A113, B113, C114, D114, E114, F#114, G114, A114, B114, C115, D115, E115, F#115, G115, A115, B115, C116, D116, E116, F#116, G116, A116, B116, C117, D117, E117, F#117, G117, A117, B117, C118, D118, E118, F#118, G118, A118, B118, C119, D119, E119, F#119, G119, A119, B119, C120, D120, E120, F#120, G120, A120, B120, C121, D121, E121, F#121, G121, A121, B121, C122, D122, E122, F#122, G122, A122, B122, C123, D123, E123, F#123, G123, A123, B123, C124, D124, E124, F#124, G124, A124, B124, C125, D125, E125, F#125, G125, A125, B125, C126, D126, E126, F#126, G126, A126, B126, C127, D127, E127, F#127, G127, A127, B127, C128, D128, E128, F#128, G128, A128, B128, C129, D129, E129, F#129, G129, A129, B129, C130, D130, E130, F#130, G130, A130, B130, C131, D131, E131, F#131, G131, A131, B131, C132, D132, E132, F#132, G132, A132, B132, C133, D133, E133, F#133, G133, A133, B133, C134, D134, E134, F#134, G134, A134, B134, C135, D135, E135, F#135, G135, A135, B135, C136, D13

Breit betont

Breit betont.

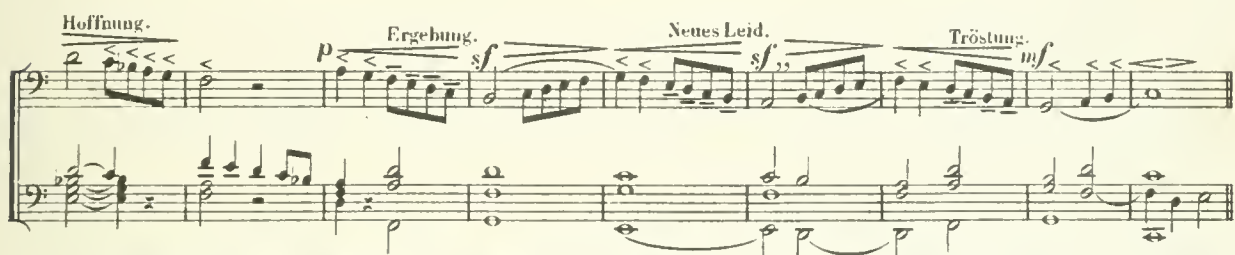
U.S.W.

Gleiche und ungleiche Notenlängen und Betonungen.

Ernste, dunkle Klangfarbe. (Moll.)



Wechsel psychischer Klangfarben durch Tongeschlecht und Stufenverhältniss der Tonleiter bestimmt.



Breit betont. Gefasst entsagend. *cresc.* hoffend. belebt. *mf* *f*

zuversichtlich *p* enttäuscht männlich *cresc.*

thatkräftig *f* entschlossen *p* verzagt *riten.* ergeben *rit. e cresc.*

Allmählich zunehmende Tonstärke bis zum Schluss.

pp *p*

(Die kleinen Noten für hohe Stimmen.)

mf *f*

Zarte Tongebung bei heller Klangfärbung wenn Vokalstudie, düstere Tonschattierung wenn mit Text.

pp

Al-le wan-ken, Mä-nen san-gen; lan-ges Ban-gen, Bar-den san-gen, al-le ran-gen, star-ben nah' am Hag.

Düstere Grundstimmung. (Die entsprechenden psychischen Klangschattierungen hat der Schüler selbst zu bestimmen.)

p *cresc.* *p*

cresc. *f* *cresc.* *sf* *p*

pp *f* *pp* *cresc.*

Heller, freundlicher Klangcharacter.

riten.

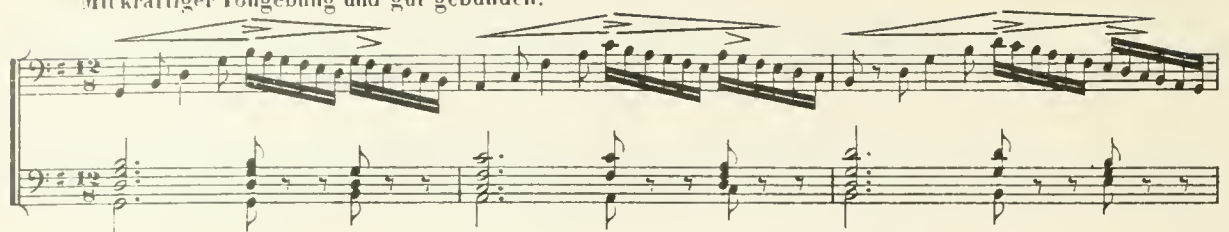
Mit verschiedenen Stärkegraden üben.

Mit allmählich zunehmender Klangentfaltung.

p *cresc.* *p*

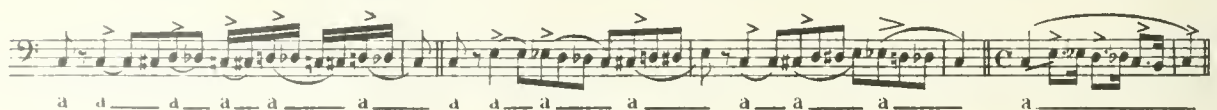
p *cresc.* *poco* *a* *poco*

Mit kräftiger Tongebung und gut gebunden.



10. Die chromatische Tonleiter.

Vorübungen.



Anfangs ziemlich langsam, jede Note gut betont.

Freie rhythmische Gestaltung.

Mit weichster Tongebung und mässig bewegt.

p *pp* *zart.* *riten.* *lebhafter.* *pp*

Sieh' es senktsichsacht die Sonne, saufte Säuseln längs des Flusses Silbersaum; lei.se sing (selbst

pp *rit.* *sf* *pp*

betont. *zart.* *dim.*

emstige Am. sel heisse Sehnsucht süss entfesselnd; heisse Sehnsucht süss entfesselnd —

p *dim.* *p* *3*

Sieh' es senktsichsacht die Sonne, saufte Säuseln längs des Flusses Silber - saum — längs des Flusses Silbersaum.

II. Der gehauchte Toneinsatz.

Uebungen für An- und Nachhauch.

a, Mit dunkel neutralisirten Vokalen.

Mässig langsam.

pp *Fals.* *Gem.Brust.* *Fals.* *Gem.Br.* *Gem.Br.* *pp*

la - u ho ha la - u hu hu ho ha hu - oh, ho - ah a - uh ho ha - ah, uh oh ah —

b, Mit hellen Vokalen.

(Hauch.) *(Hauch.)* *pp* *pp*

ha - ah a - ah ha - ah! a - a ha a ah a - ah a - ah

a - ah e - eh ä - äh a - ah e - e ih, a - eh i - eh a - ah a - ah ah a - ah, ah ah a - ah

c, Uebergang zu kurzabgestossenen Noten.

Mässig belebt. *pp*

la - ah, la a a la, ah, la a a la - a la - a, a - a a - ah la - a ah, la - a a ah a ah

a - ah a - a a a a a a a a a a a a a a ah a a ah a - a a

la a a a a a a a la a a a la a a a a a a a a la

Langsam.

Anlaut-H.

gesteigert.

Ach, heil'ger Halle Hanch, ha! hier im Hain har. re hoher Huld auch. Ach, heil'ger Halle

langsamer

Hauch; Ha, hier im Hain, har. re hoher Huld auch, har. re hoher Huld auch.

d, Der verstärkte, zum Ch umgebildete Hauch als Tonabschluss.

Vorübungen.

Ach, wach', lach' auch noch. Nach Nachtwach' lach' euch Rach', nicht Schmach!

Ach noch Fluch, ach noch Fluch; Macht noch such' ich, Rach doch! fluch' ich!

Schleich' doch nach! Schleich' doch nach euch auch lach' noch Rach' und Fluch!

Rach' und Fluch! Schleich' doch nach; ach nicht leicht, weicht Recht der Macht.

e, Harte Gaumenlaute (Drücker.)

Anlaut-K.

Düster, aber energisch betont.

Künerkrankkauernd, kaum karge Kost, keine Kraft; krumge-knebelt, kalte Ket, tedes Kerkers; keine

Kun-de vom kranken Kin-de - köm't kecker Kerl und kün - det kühnem Krieger künft'gen Kampf, kühnem

Energisch betont. Auslaut - ck und ekt. *cresc.*
Krie-ger künft'gen Kampf! Bepackt mit Rucksack, geneckt im Zickzack! Blick nur keck zu-

rück, trink'nen Schluck dem Glück; denk was drück'tu, zwick't, was drück'tu, zwick't, Schicksals Tücschick, Schicksals Tücschick!

f, Der gehauchte - tönende Worteinsatz (Klinger W) als natürliche Vorbereitung für den gehauchten Vokalklang.

p Wiewär's wohl weñ wir weil - ten, wo wo - gende Wellen weich win - ken, wo won - ni - ges Wehen im

Wal - de, wenn Westwin - de wiegen und we - ben? Wohl werden wir weilen wo Wald wehn, wo

wallende Wel - lensich wiegen; weil Wald woñen Wunder wohl wirken, wenn Weh - weisse Wangen wollt' wel - len.

12. Wechsel ruhender Noten und gebrochener Accorde
mit Wortbildungen (helle Vokale) zur Gewinnung eines leichten,
ungezwungenen Tonansatzes.

119

la na wa ma la
Langsam schwand mein Wahn am Kampftag; Gram kam am Altar Langsam schwand mein
na wa ma Al le waren arme Walder
Wahn am Kampftag; Gram kam am Altar! Al le waren arme Walder
p kla gen mah end nah am Wal des Thal. Al ma's Wäh nen,
p ew' ges Sehnen, sie bezwäng der Freiheit Wahn am Altar! Nah dem Hag ge sang ein Mann.

Gut gebunden.

Ma ja sang bange Grams, sang gar zaghaft langsam. Nah am Hag' kam ein Mann, sang gar
mannhaft einsam dann. Al na sang; ach Wahn war ja all mein Gram ach all mein Gram.

Vorübung mit wechselnder Betonung.
(Auf allen Vokalen zu üben.)

Das An- und Abschwellen der Perioden ist genau zu beachten.



dim. *p* *mf* *rit.* *cresc.*

f *ff* *mf* *rit.* *mf*

p *rit.*

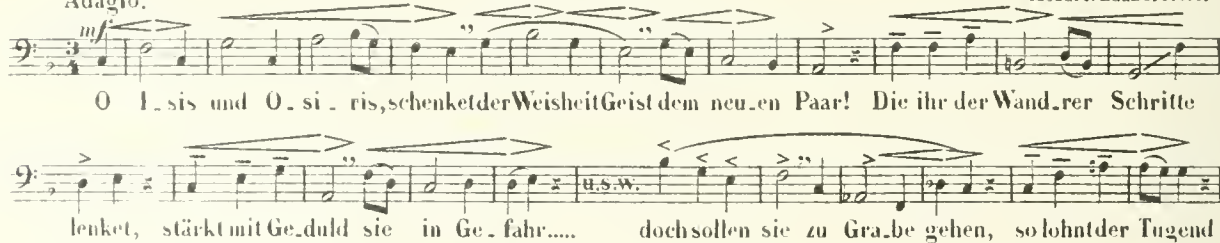
Lebhaft. *cresc.* *f* **kräftig.**

Prangende Wan.gen zwangen ein Ban.gen; zwängende Spangen, engen den wankenden, schwankenden Gang.

II Act No 12.
Adagio.

Fragmente aus Opern.

Mozart: Zauberflöte.

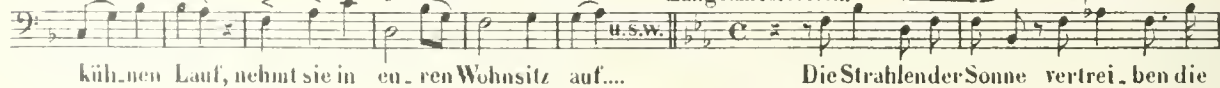


mf

O Isis und Osiris, schenket der Weisheit Geist dem neuen Paar! Die ihr der Wandrer Schritte
lenket, stärkt mit Geduld sie in Gefahr.... doch sollen sie zu Grabe gehen, so lohnt der Tugend

II Act Finale.

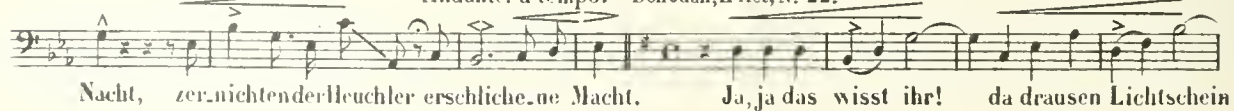
Langsam feierlich.



u.s.w.

kühnen Lauf, nehmt sie in euren Wohnsitz auf.... Die Strahlende Sonne vertreiben die

Andante, a tempo. Don Juan, II Act, No 22.

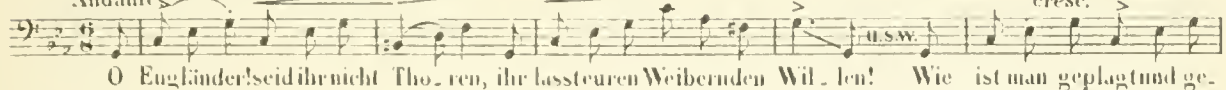


Nacht, zer.nichtender Heuchler erschliche.ne Macht. Ja, ja das wisst ihr! da draussen Lichtschein



Entführung II Act N° 9. Duett.

Andante.

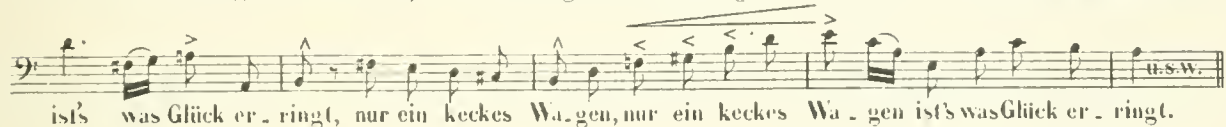
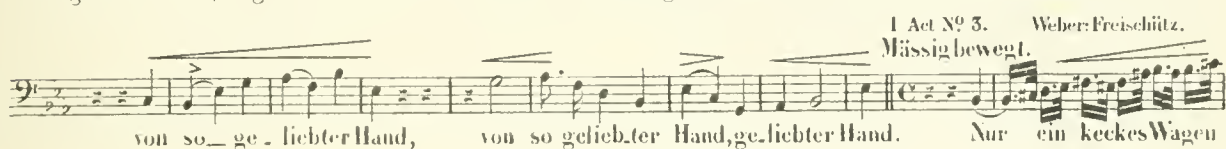


Allegro.



Figaro I Act N° 9.

Frisch belebt.



Wild erregt. I Act N° 6.

Enryaulle I Act 5 Scene.
Con fuoco.

II Act. 12 Scene (Duett.)

cresc. Weber: Euryantie. u.s.w.

Nimm ein feierlich Ver-sprechen, ... in dem Staub muss ich ihn sehn, ... dunkle Nacht du hörst den Schwur

cresc. *f* *ff* u.s.w.

ja — es schlägt, es schlägt, es schlägt der Ra — che Stunde! Ra — che, Rache athm ich nur.

I Act N° 2.

Wagner: Holländer.

... stürzt ich voll Sehnsucht mich hin — ab! Da wo der Schiff, fe furcht, bar Grab, trieb mein Schiff

Molto passionato.

cresc. u.s.w.

ich zum Klippen — grund... ... so muss sie doch zu Grunde gehn! ... dann werde ich — in Nichts ver — gehn, ...

Holländer I Act (Duett.)

Kam ein Eid am Will — kom — me — ner sein? ... den Ge — danken, er selbst spricht ihm aus... im Vor — satze

f u.s.w.

wanken, im Vorsetze wanken, voll Ent — zü — cken schla — ge ich ein, voll Ent — zü — cken schla — ge ich ein.

Lohengrin I Act.

f u.s.w.

Mein Herr und Gott, non ruf' ich dich, dass du dem Kampf zu — ge — gen seist! Des Rei — nen Arm gieb...

II Act.

f u.s.w.

Wo — hin ich nun mich wen — de... dass ihm mein Blick nicht schände, ... zer — trüm — mer liegt mein Schwert.

ff *Mässig langsam.* *ff* u.s.w.

Durch Gott geschlagen wähnt ich mich... be — zeugen könnt ich meine Treu? Der Rache Werk sei nun beschworen

III Act N° 12. Duett.

Mit wilder Freude.

Meyerbeer: Robert.

f u.s.w.

Triumpfu — n — er — run — gen! Hat Angst dich bezwungen, gibt trotz deines Sträubens...

stringendo *pp* *gehaucht.* *cresc.*

... mir Preis, mir Preis, mir Preis mir Preis — mir Preis

123

Anfangs langsam und mit sicherem Erfassen des Secundenschrittes.

[illegible]

Anfangs sehr langsam.

cresc. *mf* *dim.* *pp* *f* *p* usw.

a — a — a — o — u, a — a — a — a — ä — e — i

f *pp* *f* *pp* usw.

a — a — a — ä — e — i a — a — a — ä — e — i

14. Der Doppelschlag.

Ausdrucksvoll.

[illegible]

Gut gebunden. *p* *mf* *pp* kräftig.

Da am Hag kam langsam Alma, sang gar zart am Waldal - tar; mannhaft sang dann

f *decresc.* *ritenuto.* Lebhaft. *cresc.*

nah am Wald - rand, mahn'ach Abraham a Santa Cla - ra. Ja, da war man nah daran.

Nah dem Ha - geschwanken, lan - ge, schlanke Tannen; al - te Bar - densangen, al - les ath - met Bängen.

Mässig lebhaft. *rit.*

Oben woh - nen froh - e Nomen, lo - ben Got - tes Sohn glo - ben hoch - en Wortes Gottes Wolkenthron; doch ohne Frost.

Allegro con brio. I Act N^o 3.

Fragmente aus Opern.

tr *f* *u.s.w.* *tr* Mozart: Entführung. *u.s.w.*

La ... die nur nach den Weibern gaf - fen, sind mir ganz bekañt.

tr *u.s.w.* *tr* *u.s.w.* *tr* *u.s.w.*

... die nur nach den Weibern gaf - fen; das wird mir Won -

tr *u.s.w.* *tr* *u.s.w.*

ne sein, das wird mir Won - ne sein!

Spohr: Jessonda. I Act N^o 3.

Larghetto con moto.

Meyerbeer: Hugenotten I Act N^o 4.

Allegretto.

III Act N^o 18. Duett.

Allegro moderato.

cresc. *u.s.w.* *cresc.* *rit.* *u.s.w.*

Wer Bra - ma's Dienstesich er - geben, Gna - de nicht, ... von deinem

tr *u.s.w.* *tr* *u.s.w.* *tr* *u.s.w.*

Haupt - te den Tod, ... andes Grabes finstern Ran - de?

INHALT.

II

Technik der gesanglichen Wortbildung und Satzphrasierung.

36

Eln- und mehrstimmige Übungs- und Vortragsstücke für die stylgemässe Verschmelzung eines durchgebildeten Sprachgesangs mit dem musikalischen Vortrag.

No.		Seite
1.	Neutralisirung der dunklen Vokale vom Normalklang des A ausgehend. Gebundene Tonfolge. Vokalgruppe A—O—Ö—E	127
2.	A) Vokalgruppe A—O—U—Ö mit Klangsteigerung. B) Lebhaftere Wortbildungen. (Mit zu- und abnehmender Klangstärke). C) Wortbildungen mit gebundenen Doppelnoten (Secunden). D) Vokalgruppe A—O—U—Ö , mit neutralisirtem E . E) Breit betonte dynamische Erweiterungen. F) Lebhaftere Tonleitergruppen. G) Verlängerte Tonleitern mit sillabischen Doppelnoten	128—133
3.	Erweiterte Tonstufen (Terzen)	134
4.	A) Ergreifen entfernter Tonstufen (Quarten und Quinten)	135
	B) Strenggebundene Vortragsart (Lebhafte Wortbildungen)	136
5.	Gebundene Aufeinanderfolge einfacher Wortbildungen (Vokal U)	137
6.	Düstere Klangfarben des U—E und Ö—E	138
7.	Erweiterte Vortragsstudie: Weicher, gehauchter Toneinsatz mit dynamischer Phrasierung (Mischvokal Ö)	138
8.	Markirte Vortragsart mit registermässigem Ergreifen entfernter Tonstufen (Vokal U—E)	140
9.	Veränderungen der rhythmischen Betonung. (Helles Vokalgebiet)	143
10.	Weich-gebundene Vortragsart mit heller und dunkler Klangmodulation (A—E)	146
11.	Rückwirkung der Nasalklinger auf die Vokale etc. etc.	148
12.	Bindungen gebrochener Accorde durch Nasal-Klinger (N—Ng)	149
13.	Nasal-Klinger M . Continuität der Silben- und Wortphrasierung	150
14.	Reichere modulatorische Klangfarben und dynamische Bindungsgesetze	151
15.	Klinger W . Zweistimmige Vortragsstudie für zarten Tonansatz und weiche Silben-Bindungen auf dem hohen und mittleren Brustregister (Tenor und Baryton)	152
16.	Markirter Toneinsatz (Glottisschlag) bei mässiger Klangsteigerung (A—E)	155
17.	Markirter Toneinsatz bei höchster, expansivster Klangsteigerung und abwechselnd zarte, gehauchte Vortragsart mit sinngemässen Klangfarben	

	Seite
No. 18. Kräftigste Stimmfaltung. Befestigung des hohen Brustregisters durch dunkel-neutralisirten Vokal- klang (EU—AO)	162
• 19. Anlaut St . Vorübungen zur Erzielung eines einheitlichen Klangvolumens etc. (Helle Vokalgruppe)	165
• 20. Anlaut Sp . A) Vorübungen für vollkommene consonantisch-vokale Lautverschmelzung. Continuität der Wortbildung. Neutralisirung der Vokalgruppen	167
B) Anlaut Sp und Sch . (Melismatische Doppelnoten)	168
• 21. Anlaut St . Wortbindungen mit markirtem Toneinsatz	169
• 22. Anlaut St . Düstere Grundstimmung, leise und gebunden rezitirt	170
• 23. Anlaut St . Sicheres Ergreifen entfernter Tonstufen	171
• 24. Markirter Toneinsatz mit Nachhauch; erschwerte rhythmische Phrasirung etc.	172
• 25. Blaselaute F, V und Pf . Vortragsstudie für lebhafte Wortbildungen	174
• 26. Hauchlaut H . Vortragsstudie für zarten Toneinsatz mit breiter dynamischer Phrasirung	177
• 27. Hauchlaut H . Verschmelzung desselben mit dem Anschlussvokal zu lautsymbolischem Ausdruck	178
• 28. Combinirte Gaumendrücker und Hauchlaute (K, G, CH) mit markirtem Toneinsatz	179
• 29. Wechsel zwischen vorderem und rückwärtsliegendem CH	180
• 30. Gebundene Vortragsart des CH . (Zweistimmige Vortragsstudie für Baryton und Bass)	181
• 31. An-, Innen- und Auslaut P und B . Kräftig accentuirte Wortbildung	183
• 32. B—P, D—T . Gebundene Wortbildung	183
• 33. An- Innen- und Auslaut D und T . Markirter Toneinsatz	184
• 34. Anlaut TR mit düsterem Stimmungs-Ausdruck	184
• 35. Innen- und Auslautverschmelzung des RT in kurzbetonten Wortbildungen	185
• 36. Die Klagschattirungen des O—E bei gedehnten und kurzen Wortbildungen verschiedenen Stärke- grades (Dreistimmige Vortragsstudie)	188

4

vokale Übungsstücke für die Hauptarten der instrumental-technischen Stimmbildung.

	Seite
No. 37. Markirter Toneinsatz beim Ergreifen entfernter Tonstufen, mit abwechselnd gebundenen und kurz abgestossenen Noten (Vokale U und O)	195
• 38. Gehauchtes An- und Absetzen der Tongruppen; weiche Bindungen gebrochener Accorde etc. Vokal A	195
• 39. Vokalstudie für neutralisirte Klangfarben (A°—A°). Getragene Vortragsart gebrochener Dreiklänge des Dur- und Mollgeschlechts bei freier Phrasirung der Perioden	198
• 40. Vortragsstudie. Lebhafte Secundenfolge und aufsteigende Tonleitern bei strenger rhythmisch- dynamischer Phrasirung	202—206

Tiefe Männerstimmen.

(Bass und Baryton.)

Die Technik der gesanglichen Wortbildung und Satzphrasierung.

Neutralisierung der verwandten dunklen Vokalgruppen vom
Normalklang des **A** ausgehend. Gebundene Tonfolge
bei erschwerter Consonantbildung.

N^o 1.

Vokalgruppe: A-O-Ö-E.

Mittlere Klangstärke und gut gebunden.

SINGSTIMME.

A

PIANOFORTE.

Dank von Schö-nen! Darfst noch höh-nen? Laut dort tönt es, reu-voll stöhnt es...

Wagst solch Höh-nen? Zagst vor Schö-nen? Frau'n-lob hö-re, ren-voll schwö-re...

Langsam.

Wagst solch Höhnen? Zagst vor Schönen... Frau-n-lob hö-re! reu-voll schwöre...

B

Vokalgruppe: A-O-U-Ü.

Nº 2.

Mässig langsam.

Da wo Muth glüht, planvoll Trug blüht, da wo Schuld wühlt, man noch

Ruh fühlt; wān schon Lug glücht man noch klug tückt, wahnvoll Gluth schürt, machtlos Ruf führt!

Da wo Muth glüht, planvoll Trug blüht, da wo Schuld wühlt man noch Ruh fühlt; wān schon

Lug glücht, man noch klug tückt, wahnvoll Gluth schürt, machtlos Ruf führt!

pp *cresc.* *poco* *a* *poco* *f* *rit.*

B

Da wo Muth glüht, planvoll Trug blüht, da wo Schuld wütht, man noch Ruh fühlt; wann schon

Lug glückt man noch klug tückt, wahnvoll Gluth schürt, machtlos Zug führt, da wo Schuld rührt.

Da wo Muth glüht, planvoll Trug blüht; da wo Schuld wütht, man noch Ruh fühlt, wann schon

Lug glückt, man noch klug tückt, wahnvoll Gluth schürt, machtlos Zug führt.

C

Da wo Muth glüht, plan . voll Trug blüht, da wo

Schuld wühlt man noch Ruh fühlt. Wann schon Lug glückt, man noch

klug tückt, wahn . voll Glut schürt macht . los Ruf — führt.

A-O-U-Ü, mit neutralisirtem E.

Durchgehends kräftig zu üben.

D

Da wo Muth glüht, plan . voll Trug blüht; da wo

Da wo Ulmen blühen, wahn . voll Runen glühen; da wo

mf

Schuld wühlt, gar noch Ruh fühlt; wann schon Lug glückt man noch
 Ruh berücket, plan . voll Unrechtglückt; dann wo Dulder büssen, harm . voll

klug tückt, wahn . voll Glut . schürt, macht . los Zug — nun führt.
 Wunden kühlen, macht . los dulden fühlen, was soll Trug versüs- . sen?

Da wo Muth glüht, plan . voll Trug blüht; da wo
 Da wo Ulmen blühen, wahn . voll Runen glühen; da wo

Schuld wühlt, gar noch Ruh fühlt wann schon Lug glückt man noch
 Ruh berücket, plan . voll Unrechtglückt; ach wo Dulder büssen, harm . voll

klug tückt; wahn . voll Glut schürt, macht . los Zug — führt!
Wundenkühlen, rath . los dulden, fühlen, was soll Trug — ver . süssen?

Breit betont.

Da wo Muth glüht, plan . voll Trug blüht; da wo

gut gebunden.

Gleich betont!

Schuld wühlt, man noch Ruh fühlt. Ja — wo — Ul . men blühen

wahn . voll Ru . nen glühen; man soll dulden, fühlen, harm . voll Wundenkühlen!

rit.

Gleiche Betonung und möglichst lebhaft.

Mit grosser Klangfülle.

F

Da wo Muth glüht, planvoll Trag blüht; ja wo Schuld wühlt

man noch Ruh fühlt; da wo Lug glückt, dann noch klug lückt, wahnvoll Glut schürt, machtlos Ruf führt.

Erweiterte Tonleitern.

Zuerst die Vokale allein.

G

Da wo Muth glüht, planvoll Trag blüht; ach, wo

Schuld wühlt man noch Ruh fühlt. Wann schon Lug glückt, man noch

klug tücket; wahn . voll Glut schürt, macht . los Ruf — führt.

N^o 3.

Erweiterte Tonstufen. (Terzen.)

A Da wo Muth glüht, plan . voll Trug blüht; ach wo

Schuld wühlt, . man noch Ruh — fühlt. Wann schon Lug glückt

man noch klug tücket; wahn . voll Glut schürt, machtlos Ruf — führt.

Ausdrucksvoll.

B

Da wo Muth glüht, plan. voll Trug blüht; da wo Schuld wühlt,

man noch Ruh fühlt; wahn. voll Glut schürt, macht. los Ruf führt.

Ergreifen entfernter Tonstufen.

N^o 4.

Mässig lebhaft.

A

Da wo Ul. . . men blüh. en, wahn. voll Ru. . . nen

glüh. en; da wo Lug be. rü. cket, planvoll Un. . . recht

glücket; gar noch Dul - der büs-sen, harmvoll Wun - den kühlen, machtlos

dul - den, füh - len, mag wohl Muth ver - süs - sen.

Bewegt. Streng gebundene Vortragsart.

Muth glüht, Trug blüht, Glut wühlt, Ruh kühlt. Lug glücket, Trugtückt,

Huld grüsst, Schuld büsst! Muth glüht, Trug blüht, Glut — wühlt.

riten

Gebundene Folge einfacher Wortbildungen auf gleichem Vokal (U) mit dynamischer Stimmfaltung.

N^o 5.

Mässig langsam.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Und durch zukunfts dunklen Mund

Moderato.

*mf**sf**p*

wurde Brutus Schuld nunkund:

Gut und Blut trugst du zum Bun . de,

dulden musst du nun zur

*ten.**cresc.**ten.*

Stun . de

und nur Fluch trug Blut und Wunde,

und nur Fluch trug Blut und Wunde!

*mf**sf*

Düstere Klangfarben des U-E und Ü-E.

Nº 6.

Langsam.

p *cresc.* *mf* *f*

Un - gefurcht durch Blut und Wunden, un - besu - delt, un - geschunden; wurdest schlü - mernd
Wü - ste Lü - cken, trü - be Gründe, düst - re, grün geschmückte Schlünde, müssen kü - he wir

mf

du ge - funden, schuld bewusst, dem Trug verbunden, schuld bewusst, dem Trug verbunden.
ü - berbrücken Blü - then Früch - te, rüh - lich pflücken; Blü - then Früchte rüh - lich pflücken!

Erweiterte Vortragsstudie:

Weicher, gehauchter Toneinsatz mit dynamischer Phrasierung

Mischvokal Ü.

Nº 7.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

pp

Ü - ber der Wü - ste düst - re Grün - de, füh - ret die zü - ruenden

Brüderberg - ü - - ber; Schüsse, die grüssen her - ü - ber hin - ü - ber,
gut gehalten.

kün - den die Füh - rer der dür - sten - den Zü - ge. Sün - diges

Wü - then, mit Flü - chen ver - bün - ,det, kür - zet, wie trügerich, die

Sehr zart, mit weichster Klangfarbe.

Müh - en der Wü - ste; Drü - ben erst grü - ssen sie Früh - lings -
pp *decresc.*

allmählich langsamer

lüf - te, küssen trüb flü - sternd die Düfte der Blü - then.

pp
dolce.
dim.

Markirte Vortragsart mit registermässigem Ergreifen
entfernter Tonstufen.

N^o 8.

(Vokal U und dunkel neutralisirtes E.)

SINGSTIMME.

Belebt. *mf*

Unter dun - keln U - fer - ul - men,

Mässig lebhaft. *mf*

PIANOFORTE.

sf *cresc.*

cresc.

wardest du durch Blut und Wun - den ungefurcht und un - be - su - delt,

fp *cresc.*

f *ten.* ruh - los ruh - - - end nunge - fun - den.

meno mosso *p* Un - ten fuhr durch blum' - ge Flu - - ren, lust - voll, man - ter,

sf *zart.* *cresc.* *poco* *a*

muth - durchdrun - gen; unsrer Ju - - gend Blum' und Mus - ter,

cresc. *poco* *sf*

ten. zu - - - kunftstrun - ken zu - - kunfts -

sf *mf* *sf*

trun . . . ken, ruh . . um.schlun . . gen!

poco ritenuto. *decrease.*

Erstes Zeitmass. Muss . test du nun ruh, um stumpf, uns'res

p *molto*

Un . muths Sturm zu ru . . fen? Du, des Un . gunst

cresc. *f* *gesteigert.* *cresc.*

Muth uns schuf, und uns trug zu Ruh . . mes Sta . . fen!

kräftig *f* *cresc.*

Veränderungen der rhythmischen Betonung.

Nº 9.

Breit gehalten. Helles Vokalgebiet.

VORÜBUNG

A

Nah dem lla - geschlauke Tannenschwanken, Abendglanz bestrahlet al - le Ranken;
Fä - cher, Bänder, seltnes Festgeprä - ge, läss'ges Tändeln kräft'ger Mänerschwärme;
Lenz geweck - te hehr errög - te Er - de, ew - ge Quelle jenes ersten Werde!
Wie sie friedlichinnig sinnig kni - et, Sinnenlieb, die nie erspriesslichfliehet;

Klāgend, mahndend sang der wackre Alte, dass den Waldesrand entlang es hallte, dass es hallte!
Schäckern lächelnd, schwärmen längs den Sälen, schmächtgen Dänschen läppsche Ständchen trällern, Ständchen trällern!
Ge - res, Ed - le! Spende rechten Segen, je - ner Her - de sende ersten Regen, er - sten Regen.
still in sich vertieft verdienstlich sinnet, kindlich lieblich, nicht wie Himmelnänet, immer minnet.

VORÜBUNG

B

Nah dem lla - ge schlauke Tannen schwan - ken, Abend - glanz bestrahlet al - le
Fächer, Bän - der, mächt'ges Festge - prä - ge, läss'ges Tändeln kräft'ger Mäner.
Lenz ge - weckte behrerreg - te Er - de, ew'ge Quel - le jenes ersten
Wie sie friedlich, innig, sinnig kni - et; Sinnen - lieb, die nie erspriesslich

Ran - ken; Kla - gend, mah - nend sang der wack - re Al - te,
schwär - me; Schäckern lächelnd, schwärmen längs den Sä - len,
Wer - de! Ge - res, Ed - le! Spende rech - ten Se - gen,
flieh et; still in sich vertieft verdienstlich sin - net,

Mit freiem Vortrag.

dass den Wal. desrand entlang es hall - te, dass am Waldesrand es hall - te!
 schmächstgen Dämchenläppsche Ständchen träl - lernd, schmächstgen Dämchen Ständchen träl - lernd!
 je - ner Her - de sen - de er - sten Re - gen, je - ner Her - de sen - de Re - gen.
 kindlich lieb - lich, nichts wie Himmel min - net, kind - lich, lieblich Himmel min - net.

Abgestossene und gebundene Silbenbildung

Abgestossene und gebundene Silbenbildung.

Zart,

VORÜBUNG

C

p *cresc.*

Klagensang der Alte Bar - de, dass den Wald ent - langes hall - te!

f *f*

Knaben - men da ge - gen, saugen Psal - men, Banner tra - gend; man - che prangt der

Kranz am Ar - me, welchen prangt der Kranz am Ar - me. Knaben ka - men

cresc.

un poco ritenuto. Tempo I.

da ge - gan - gen, sangen Psal - men, Banner tra - gend: Al - le wa - ren

p

ar - me Wal - ler, rasten lan - ge nah dem Wal - de; al - le wa - ren

langsamer.

ar - me Waller, ra - sten lange nah dem Wal - de.

Ped

Weich gebundene Vortragsart
mit angemessener heller und dunkler Klangmodulation.

Nº 10.

SINGSTIMME. Leicht bewegt. *p*

PIANOFORTE. *p* *sf* *p*

Nahdem Hage Tannenschwanken,

al - les athmet Abendan - dacht; nah dem Ha - ge Tannen

pp *sf* *pp*

schwanken, al - les athmet A - bend andacht, al - les ath - met A - bend.

sf *decresc.* *poco ritenuto.* *decresc.* *rit.*

andacht! Klagensanger der al - te Bar.de, dass den Wald ent-

p *sf*

25425

mf *decresc.* *p* *smorz.*

langes hallte, dass den Wald entlanges hall - - - te!

sf *p* *pp* *p*

pp

Wie früher. Knaben kamen da gegangen, sangen

p *sf* *cresc.* *sf*

Psalmen, Banner tragend, sangen Psalmen, Bannertragend; alle waren

pp *cresc.* *pp*

langsam werdend.

arme Wälder, rasten lange nah dem Wal - de, rasten nah dem Wal - - - de!

Rückwirkung der Nasal-Klinger auf die Vokale;

Klangverschmelzung, Verbesserung des Klanggehaltes, natürliche Wortbindungen etc.

N^o 11. Mit kräftiger Tongebung.

mf

Im Schnee und Regenden Winden entgegen, ohn Plagen und Zagenlern' Ungunstertra - gen!

f

A

Möglichst lebhaft.

f

In Schnee und Regenden Winden entge - gen; ohn Klagen und Zagenlern' Ungunstertragen!

p

f

B

Langsamer.

Prangende Wangen, bringen Verlan - gen; zwängende Spangen engen den Gang.

C

Prangende Wan-gen, brin-gen Verlan - gen; zwängende Spangen eng. enden Gang.

Bindungen gebrochener Accorde durch Nasal-Klinger(N-NG.)

Ausgleich des Klangvolumens zwischen tiefem und hohem Brustregister.

N^o 12. Mässig bewegt.

SINGSTIMME.

Nun nahen neue Wonnen, nun glänzt und grünt manch Land;

PIANOFORTE.

p

schneereinnunrienen Brunnen, von nacktem Felsenrand, von nacktem Felsenrand.

*mf**sf*

Genzianen blühen da neben, von oben Sang schon klingt, denn rings ein ahnend

*cresc.**cresc.*

Leben Lenz nah und drängend bringt, Lenz nah und drängend bringt!

*mf**p**f**p**rallent.*

Nasal-Klinger M.

Continuität der Silben- und Wortphrasirung.

N^o 13. Breit betont.VORÜBUNG
A

Mir Ar . men im Kummer kommt manchmal mehr Muth,

cresc. nimmt mit Himmels Milde, Ma . ri . as Muttermacht, *decesc.* stumm Schmerz und Schmach von mir.

VORÜBUNG
B

Nicht zu langsam.
Mir Armen im Kummer kommt manchmal mehr Muth;

cresc. nimmt mit Himmels mil.de, Ma . ri . as Mut . termacht, *mf* stumm Schmerz und Schmach von mir *f* *decesc.*

p

stumm Schmerz und Schmach von mir.

rallent.

pp

Reichere modulatorische Klangfarben.

Nº 14.

SINGSTIMME

In gehobener Stimmung.

Mir Ar - men im Kummer, kommt manchmal mehr

Sehr zart.

PIANOFORTE

Muth; niimt mit Him - mels milde, Ma - ri - as Mut - termacht, stumm Schmerz und

cresc.

f

Schmach von mir, stumm Schmerz und Schmach von mir.

sf

pp *dim.*

rallent.

Klinger W.

Zweistimmige Vortragsstudie

für zarten Tonansatz und weichen Silben-Bindungen
auf dem hohen und mittleren Brustregister.

Nº 15.

Mässig bewegt.

TENOR. *zart.*
Wie wärs wohl wenn wir

BARYTON. *zart.*
Wie wärs wohl wenn wir

PIANOFORTE. *Mässig bewegt.*
pp sf sf

rit. dolce
weil - ten, wo wogende Wel - lenweichwin - ken? Wo

rit. dolce
weil - ten, wo wogende Wel - lenweichwin - ken? Wo wonniges We - hen im

poco ritenuto.

poco a poco cresc. rit. e decresc.

wonniges We - hen, won niges Wehen im Wal - de, weñ Westwinde wie - gen und
Wal - de, wo wonniges We - hen im Walde, weñ Westwinde wie - gen, weñ Westwinde wie - gen und

rit.

Langsamer, gut betont.

p mf p

we - ben! Wohl werden wir weilen wo Wald wehn, wo
we - ben! Wohl werden wir weilen wo Wald wehn, wo

tr. cresc. ten. mf p

zart. decresc. rit. pp dim.

wal - len, de Wellen sich wiegen, wo wal - len, de Wellen sich wie - gen;
wal - len, de Wellen sich wiegen, wo wal - len, de Wellen sich wie - gen;

P decresc. e rit. dim.

p *cresc. e rit.*

weil Waldwon - nen Wun - der, Wunderwohl wirken, weiß Wehweisse Wangen wollt

p *cresc.* *rit.*

weil Waldwon - nen Wun - der, Wunderwohl wirken, weiß Wehweisse Wangen wollt

zart. *cresc.* *rit.*

wel - ken; weil Waldwonnen Wun - der wohl wir - ken, wenn Wehweisse

cresc. *f*

wel - ken; weil Waldwonnen Wun - der wohl wir - ken, Wun - der wohl wir - ken, wenn Wehweisse

cresc. *sf* *f* *riten.*

Wan - gen wollt wel - ken - wel - - - ken.

pp

Wan - gen wollt wel - ken - wel - - - ken.

pp

decresc. *sf* *p* *rallent. pp*

23425

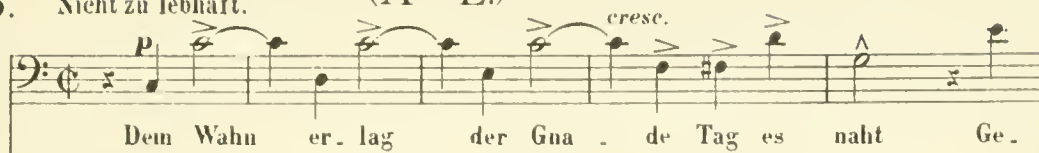
Markirter Toneinsatz (Glottisschlag)

bei zurückgehaltener Klangsteigerung.

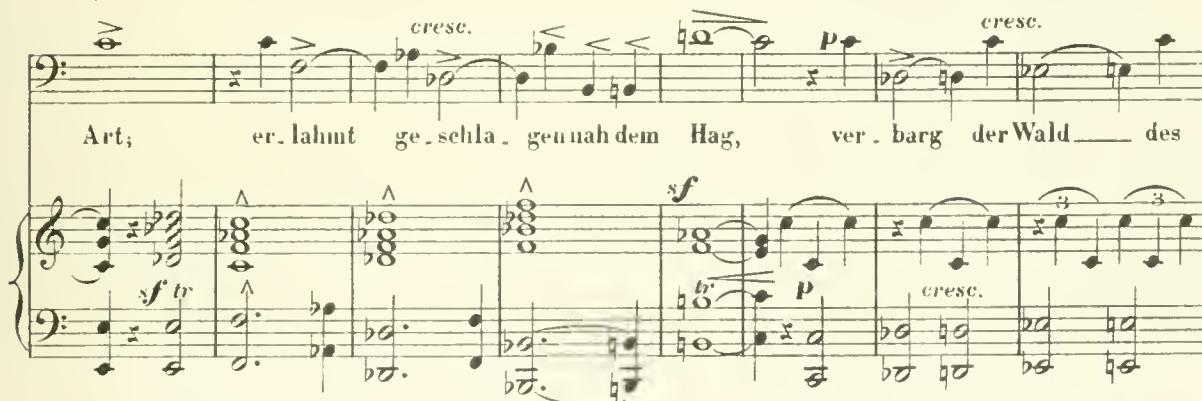
N^o 16. Nicht zu lebhaft.

(A - E.)

SINGSTIMME.



PIANOFORTE.



Markirter Toneinsatz

bei höchster, expansivster Klangsteigerung und zarte,
gehauchte Vortragsart mit sinngemässen Klangfarben.
Energisch betont.

Nº 17.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Lebhaft.

*f**cresc.*

Dem Wahn — er — lag — der Gna — de Tag.

Es naht —

— Ge — fahr — Verrath den Kampf ge — bar.

Es sank — des Grals — ge — walt' — ge Art;

er — lahmt —

ge . schla . . gen nah dem Haag, verbarg der Wald des

Ta . . ges Schmach! Der Gral er . lag dem

al . . ten Wahn; Ver. rath er. lahmt, be. zwang ge. walt'ge

Schaar.

Etwas bewegter.

(Mit Verschiebung.)

Nah dem Ha . . ge Tan . nen schwan . .

pp

. . ken al . . les strah . let Abend-pran-gen rit. poco

pp

langsamer, verhallend.

pp *p*

a poco al . . lesstrahlet A . . bend

pp *dolcissimo.*

Wie früher.

pran-gen; Kla . . gend sangder alte Bar . . de,

pp rit. *ten.*

dass der Wald der Bach es hal . . .

rfz p rit. pp

Ped

pp

tel

ten. ten. pp smorzando. rallent.

pp

Kna . ben ka . men da ge . gan . . gen, san . gen Psal . men,

Erstes Zeitmaass.

pp

p pp

Ban . ner tra . . . gend; Al . le wa . ren ar . me

Wal . . ler, ras . ten lan-ge nah dem Wal . .

pp

cresc.

de!

wf *cresc.* *sf*

Dem Wahn — er . lag — der Gna . . de Tag. Es naht —

f *sf*

— Ge . fahr — , Verrath den Kampf ge . bar. Es sank —

sf

sf

— des Grals — ge. walt' . . ge Art; er. lahmt —, ge. schla . . gen nah —

poco riten.

— dem Hag — verbarg der Wald des Ta . . ges Schmach! Der

Wie anfangs.

f

Grat er. lag dem al . . ten Wahn; Ver. rath er. lahmt, be .

cresc.

zwang ge. walt' . ge Schaar.

cresc.

sf *sf* *sf*

Vortragsstudie: Kräftigste Stimmfaltung;

Befestigung des hohen Brustregisters durch
dunkel-neutralisirten Vokalklang.

N^o 18.

Wild erregt.

EU-AÜ.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

The musical score is for a voice and piano piece. It consists of three systems of music. The first system is in 12/8 time, with a key signature of one flat (B-flat). The voice part (SINGSTIMME) is in the bass clef, and the piano part (PIANOFORTE) is in the treble and bass clefs. The piano part features a strong bass line with chords and a melody in the right hand. The lyrics are: "Was be .". The second system is in common time (C), with a key signature of one flat. The voice part continues with the lyrics: "deutet hent' Ge.läu . te ? daüchtes euch wohl Fen . . ers.leuchten?". The piano part features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics are: "Leu . te ! schleu . nig beugt doch Schlaüche, feucht durchträufelnd Scheunen .". The third system is in common time (C), with a key signature of one flat. The voice part continues with the lyrics: "Leu . te ! schleu . nig beugt doch Schlaüche, feucht durchträufelnd Scheunen .". The piano part features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics are: "Leu . te ! schleu . nig beugt doch Schlaüche, feucht durchträufelnd Scheunen .".

Was be .

deutet hent' Ge.läu . te ? daüchtes euch wohl Fen . . ers.leuchten?

Leu . te ! schleu . nig beugt doch Schlaüche, feucht durchträufelnd Scheunen .

folg - ung. *ten.* Ver *p*

f *decresc.* *p*

füg - ten flücht'ge Frei - statt, vier fried - voll, from - me

cresc. *cresc.*

Frei - frau! *pp* *ritenuto.* vier friedvoll from - me

f *zart.* *ritenuto.*

Frei - frau - verhal - fen feinfüh - li - ge Frau zur Flucht ver -

cresc. *p* *poco a poco* *cresc.*

hal - fen feinfüh - li - ge Frau - en zur Flucht! Vielfachver - folgt von pfiffigen

Pfaffen, von pfiffigen Pfaffen, ver - pflegt vom Freund, ein Pfui! vom Feind!

Ver - füg - ten flüchtge Frei - . . statt, vier friedvoll, fromme Freifraun,

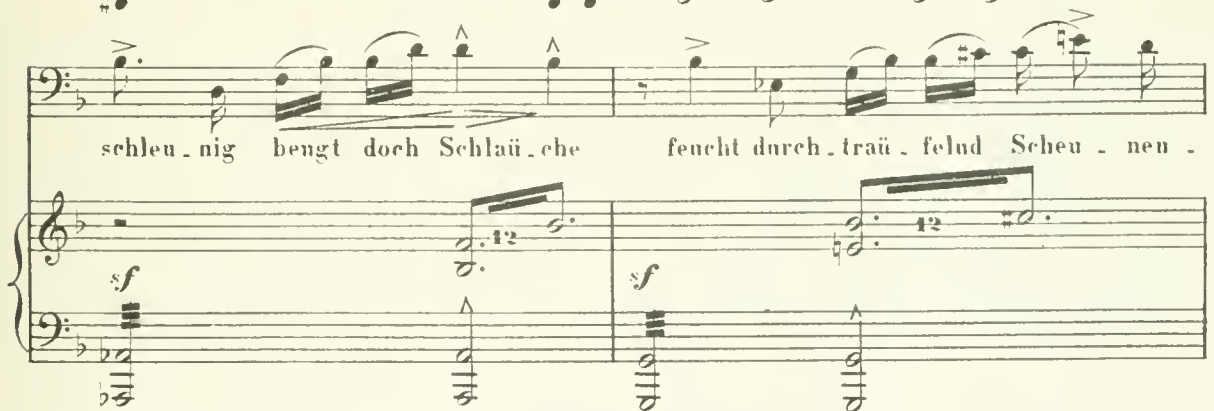
vier friedvoll fromme Frei - fraun und ver hal - fen zur Flucht!

ff 

räu-me, Hän-ser, Bäu-me, Scheu-nen, Zäu-ne kraü-selt heu-lend leuch-tend

ff 

Fen-er! Leu-te!



schleu-nig bengt doch Schlaü-che feucht durch-traü-felnd Scheu-nen-

sf 

räu-me! Hän-ser, Bäu-me, Scheu-nen, Zäu-ne, kraü-selt heu-lend leuch-tend

Feu - er! Scheudort läuft vorm Bräugebäude, keuchende - re

zurückgehalten.

raüd' ge Meute, heult und träumt von neu - er Beu - te, heult und

träumt von neu - er Beu - te, schon dort läuft

decrease e

riten.

dimin. enre raüd'ge Meuteheult und träumt von Beu - te! pp

pp

23425

Vorübungen: Erzielung eines einheitlichen
Klangvolumens aller Vokale auf mittlerem Registergebiete.
(Nach Maassgabe des Stimmumfanges zu transponiren.)

Nº 19.

Langsam.

SINGSTIMME.

A

PIANOFORTE.

cresc.

u.s.w.

In Stil - le ge - stel - let, ent - stän - de ein Stand
Am Stran - de ge - sträh - net, be - ster - net die Stirne

u.s.w.

Das Zeitmaass der gewonnenen Laufverschmelzung angemessen.

B

Stamm, Stämme, stemmen, stimmen, Stahl, stäh - len, steh - len, Stie - le;

Stall, Stäl - le, stel - len, stil - len Staat Städte, ste - tig stil - le stahn.

Mässig lebhaft.

C

Ein Staat der stä - tig, be - straft den Sträfling; der starrt er - sterbend er -

staunt ge - stei - nigt, ver - stand, be - ständig; der Strom, der strömet der strebt. Ein

Staat der stätig, be - straft den Sträfling; der starrt, er - sterbend, - er -

staunt, ge - steinigt, ver - stand, bestän - dig; der Strom er strömet ge - streckt.

Natürliche Vertheilung der quantitativen Wortbetonung
durch ungleiche Notenlängen.

Mit allmählig anwachsender Tongebung.

Ge - stalt, gestellt, gestillt, ent - stammt, gestemmt, bestimmt, er -

schr betont.

starrt, besternt, gestirnt, der Staat besteht, bestielt. Ge - stalt, gestellt, gestillt, ent -

stammt, gestemmt, bestimmt, er starrt, besternt, gestirnt, der Staat besteht, bestielt.

Anlaut - SP.

Vorübungen: Vollkommene consonantisch-vokale Lautverschmelzung;
 Continuität der Wortbildung;
 Neutralisierung der Vokale.

Nº 20.

SINGSTIMME.

A

PIANOFORTE.

Als Span gespänt die Spinde, da sprang versprengt sie springend. Du

Spruch der Sprüchsprich ihn, wo Spott der Spötterspendet. Als Span gespänt die Spinde, da

sprang versprengt sie springend; du Spruch der Sprüchsprich ihn, wo Spott der Spötterspendet!

Anlaut-SP und SCH.

(Doppelnoten.)

Leicht und fließend.

B

Specht, Spatz, Sperber sprangen spornstreichs, spot - tend Spangen, Spar - ren, Sprossen,

spät aus spitzgen Spei - chers Spal - te, Speis und Speck im Spin - de spähend.

Schiessen schlennig, schier verschwindend, Schlan - genschleichend, scheu und schlurfend,

schnell zum schmalen Schlosses Schornstein, schrill - len Schrei's den Schloss - schenkschreckend!

Nº 21.

Wortbindungen mit markirtem Toneinsatz.

Kräftig betont.

Wuchtig.

sf

Stündlich stöhnt der störr'ge Strolch, stemmt sich stramm zu

sf *sf* *cresc.*

sf *sf* *sf*

star - kem Sturz; stampfet stets die Strohbettstatt, stumpf ge - stützt auf strupp'ge Streu.

f marcato.

p *cresc*

Still und staunend steht der Strenge, stumm bestürzt zum Sträf - ling

sf *cresc.* *sf*

starrend.

mf *sf* *dim.*

23425

Anlaut- ST:

Nº 22. Bei düsterer Grundstimmung leise und gebunden rezitiert.
Mässig lebhaft.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Stündlich stöhnt der störr'ge Strolch,
stemmt sich stramm zu star.kem Sturz! Still und stau - nend
steht der Stren - ge, stumm bestürzt zum Sträfling starrend.

Anlaut- ST.

Nº 23. Sicheres Ergreifen entfernter Tonstufen.
Energisch betont.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Stündlich stöhnt der störr'ge Strolch,

stemmt sich stramm zu starkem Sturz! Stampfet stets die Stroh - bettstatt,

stumpf gestützt auf strupp'ge Streu. Still und stau - nend steht der Stren - ge,

stumm, bestürzt zum Sträfling star - rend; still und stau - nend steht der Stren - ge,

stumm, bestürzt zum Sträfling star - rend!

Markirter Toneinsatz mit Nachhauch; erschwerte rhythmische Phrasierung und Intonation.

Nº 24.

Langsam, gedehnt.

SINGSTIMME

PIANOFORTE

Stündlich stöhnt der störr'ge Strolch,

stemmt sich stramm zu starkem Sturz! Stam-pfet stets die Strohbettstatt,

straff gestreckt, zer-stört den Stuhl, stumpf, stumpf ge-

f *cresc. molto* *f* *p* *decresc.* *p*

stützt auf strupp'ge Streu; Stündlich stöhnt der störr'ge

cresc

molto crescendo

Strolch, stemt sich stramm zu star - kem Sturz!

poco accel *f* *ritenuto* *sf*

Still und stauend steht der Strenge, stumm bestürzt zum Sträfling starrend.

p *cresc.* *sf* *mf*

Stündlich stöhnt — der störr'ge Strolch!

sf *mf* *f*

F, V und PF.

Vortragsstudie für lebhaft Wortbildungen.

N^o 25.

SINGSTIMME.

Mässig lebhaft.

Ruhig, gemessen.

Vielfach ver. folgt

von pfliffi. gen Pfaffen,

PIANOFORTE.

*fp**pp**cresc.*

verpflegt vom Freund, ein Pfuidem Feind!

für fünffachen Fre. velfluchvoll verpfän. det,

cresc.

verfal. len,

verfal. len dem Pfei. le

finstrer

Ver.

cresc.

folg. ung

verfal. len

dem Pfei. le

finst. rer Ver.

Hauchlaut H.

177

Vortragsstudie für zarten Toneinsatz mit breiter,
dynamischer Phrasierung.

Nº 26. Sehr langsam.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

pp *p* *sf*

Hier in heil'ger Halle, harre hoher Huld; himmlich behrer

pp *cresc.* *sf*

Hei - land, hemme Has - ses Schuld. Hin zu Himmels Ho - heit

decresc. *p* *Wie anfangs.* *sf*

helf, du Herzens Hort, hemader Hül - le Herbheit hoher Herr hin.

decresc. *p*

fort. *sf* *p* *rit.*

Himmlich behrer Heiland, helf, du Her - zens - hort!

Verschmelzung des kräftig gesteigerten Hauchlautes
mit dem Anschlussvokal zu lautsymbolischer
Ausdrucksweise.

N^o 27.

Mässig lebhaft, aber kräftig betont.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

mf

Hinterm

*fp**f**p**fp**cresc.*

Haus heult Hassan, Harrachs Hofhund heiss-hungrig her-vor; hetztherz-haft

cresc.

Hennen und Hahn halb haus - - - hoch zum Heuhan-fen

cresc. molto

hin!

Hoi-ho! hoi.

*cresc.**marcato.*

ho, hoi - ho! *cresc.* haltt ha - stig des Haus - berrn Horn! *ff* Hier - her, hier - her

Hofhund! Horch, hurtig huscht Ha - san zur Hütte.

f *pp*

Combinirte Gaumen-Drücker

mit markirtem Toneinsatz.

Nº 28. Mit düsterer Klangfarbe.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ach, welch' Ringen, welch' Schmachten des kühnen Geist's nach dem Kampftag;

doch nicht Kriegschick der Gott, noch Rache — nur kläg - liche Knechtung, nur Knechtung!

pp *marcato* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f*

Wechsel zwischen vorderem und rückwärts liegendem CH;
 abgestossenen, gebundenen, jedoch stets
 abgerundeten Wortbildungen.

N^o 29.

Mässig lebhaft.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

mf Auch ich weich nicht solch frechem

pp *cresc.*

Wicht, doch leicht bricht nicht solch Joch! Durch schlechte

p *pp* *sf*

Streichmacht Knecht sich reich, — schleicht Nachts — sacht lächelt noch!

pp *tr* *pp* *sf* *cresc.* *sf*

gut gebunden.

p *mf* *f* *Breit.*

lä . . . chelt noch, — solch frecher Knecht! Daüchts euch auch

ff *mf*

Nacht, Reichs-Acht doch wacht! Däuchts euch auch

Nacht, Reichs - Acht doch wacht!

Nº 30. Gebundene Vortragsart des CH.

BASS I.

BASS II.

PIANOFORTE.

Nicht zu langsam.

doch leicht bricht nicht solch Joch! Durch schlechte Streich macht Knecht sich reich;

doch leicht bricht nicht solch Joch! Durch schlechte Streich macht Knecht sich reich;

molto cresc.

p cresc. mf p > pp > mf >

schleicht Nachts sacht lächelt noch! Lächelt noch_ lächelt noch, solch fre . cher

schleicht Nachts sacht lächelt noch! Lächelt noch_ lächelt noch, solch fre . cher Knecht

cresc. lebhafter. f 3

Knecht, solch frecher Knecht! Daüchts euch auch Nacht, Reichs . acht doch wacht,

solch frecher Knecht! Daüchts euch auch Nacht, Reichs . acht doch wacht,

ff rit. ^

Reichs . acht doch wacht!

Reichs . acht doch wacht!

An-Innen-und Auslaut Pund B.

Kräftig accentuirte Wortbildung.

N^o 31.

mf

Sehr mässig. Plumpbrichtderbepackte Bauer, die Laubpracht falbprangendbeim

mf

Birnbaum; prompt bläut dererprobt Päch-ter denDieb— imbaumbuschigen

cresc.

Parke, mit BambusbeimPumpbruñ', mit BambusbeimPumpbrunn'.

cresc.

rit.

cresc.

tr

Gebundene Wortbildung

N^o 32. Breit und durchweg kräftig. B-P, D-T.

mf

Lohpreiset, liebpredigt ihr Bo - ten und lie - bet die betenden Brü - der!

ff

mf

sf

An=Innen= und Auslaut D und T.

N^o 33. Kräftig betont.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Be - tet, danket, darbet, dul - det! Nicht entrückt durch thöricht Denken, nicht ent -
täuscht, verderbt durch Welttand, trifft der Tod — dich nicht dort drüben!

N^o 34. Duster und langsam.

Anlaut TR.

Trut - zig trägt, trotzträufelnder Thränen, trä - gem Traum traumtrauter Trommeln;
trene Truppe trüb und trostarm, traun, der Treuung traurige Trüb - sal -
smorz.

Innen- und Auslautverschmelzung des RT.

Lebhaft, kurz betonte Wortbildungen.

N^o 35.

Wild erregt und durchweg kräftig.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Fort dort vom Ort, Be- thörte

hört!

Der har-ten Fahrt er- schwer- te Art führt Kurts Ge-

fährt vor Siegwarts Schwert.

Zerstört der Herd, geschürt der Mord — der Mord!

schwirrt rauh der Nord,

ders Mark ver- zehrt;

schwirrt rauh der Nord,

etwas breiter.

riten.

Energievoll.

186

Energievoll.

p

dere Mark verzehrt! Ge - schart, ge - paart, — nach Räu - ber Art —

Wie früher.

f

Ped $\oplus$ *f* *Ped* $\oplus$ *f* *V*

— zur Warfge - führt — verzerrt, verschnürt; Trost - wort verwehrt,

f *f*

Rück - fahrter - schwer — fort! fort!! Fort dort vom Ort Be - thörte

cresc. *cresc.*

f

hört der har - ten Fahrt er - schwer - te Art führt Kurl's Ge - fährt vor Sieg - warts

mf *cresc.*

Schwert, vor Siegwarts Schwert! Geschaart, gepaart, nach Räuber

cresc.

mf

Art, zur Wart' ge. führt, ver. zerzt, ver. schnürt; Trost. wort ver. wehrt

poco

a

sf

—, Rück. fahrt erschwert — bethört irrt der hier

cresc.

sf

poco.

cresc.

Recht be. gehrt! —

cresc.

f

sf

grol - - len!

grol - - len!

grol - - len!

Pol - ternd to - bet Don - - - - - ners

Pol - ternd to - - - - - bet

Pol - ternd to - bet, pol - ternd to - bet

Rollen to - bet Donners Rol - len!

Donners Rol - - - - - len Don - - - - - ners Rol - len!

Donners Rol - len Donners Rol - len!

23425

Sollte Gott wohl zornvoll grollen? Sollte Gott wohl

Sollte Gott wohl zornvoll grol - len? wohl

Sollte Gott wohl zornvoll grol - len?

sollte Gott wohl zornvoll grol - len? Soll - te

zorn - - - voll grol - len? Soll - te

sollte Gott wohl zornvoll grol len? Soll - te

Gott wohl zorn - voll grol - len?

Gott wohl zorn - voll grol - len?

Gott wohl zorn - voll grol - len?

cresc.

23495

Musical score for "O Wolle Kommen" by Franz Schubert, Op. 92, No. 1. The score is in 3/4 time, key of B-flat major, and features a piano accompaniment and a vocal line. The piano part includes a prominent arpeggiated figure in the right hand and a more active bass line. The vocal line is a simple melody. The score is divided into three systems, each with a vocal staff and a piano accompaniment. The lyrics are in German: "O Wolle Kommen, noch thront Gott, o Trost von".

From - men! 0 - - - pfer - tod o

From - men! 0 - - - pfer - tod o

From - men! 0 - - - pfer - tod o

wol - - - le kom - - men noch thront

wol - - - le kom - - men noch thront

wol - - - le kom - - men

Gott o Trost von From - - men

Gott, o Trost o Trost von From - - men

Noch thront Gott o Trost von From - - men!

23425

pp *molto crescendo,*

0 - - - - - pfer - tod o

Noch thront Gott, o Trost noch thront Gott o

p Noch thront Gott, o Trost von From - men noch thront Gott o

pp *molto cresc.*

wol - le kom - men, noch thront Gott,

Trost o Trost noch thront

Trost noch thront Gott,

o Trost, o Trost von From - men,

Gott, o noch thront Gott o Trost von From - men,

noch thront Gott o Trost von From - men,

poco

noch thront Gott, o Trost von
 noch thront Gott, o Trost von
 noch thront Gott, o Trost von
 a poco piu cre scen
 From men!
 From men!
 From men!
 do. f f f

4 vokale Übungsstücke

195

zur instrumental-technischen Stimmbildung.
(Markirter Toneinsatz mit den Vokalen U und O.)

Nº 37. Breit und kräftig.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

f

cresc.

rit.

tr

Gehauchtes An- und Absetzen der Tongruppen;
weiche Bindungen gebrochener Accorde etc.

Nº 38.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Mässig langsam.

betont.

mf

This page of musical notation consists of six systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The music is written in a key with one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

System 1: The bass staff begins with a *cresc.* marking. The treble staff has a *cresc.* marking. The system ends with a *mf* marking in the bass staff.

System 2: The bass staff begins with a *mf* marking. The treble staff has a *f* marking. The system ends with a *sf* marking in the bass staff.

System 3: The bass staff begins with a *sf* marking. The treble staff has a *sf* marking. The system ends with a *sf* marking in the bass staff.

System 4: The bass staff begins with a *sf* marking. The treble staff has a *sf* marking. The system ends with a *sf* marking in the bass staff.

System 5: The bass staff begins with a *sf* marking. The treble staff has a *mf* marking. The system ends with a *dim. e decresc.* marking in the bass staff.

System 6: The bass staff begins with a *cresc.* marking. The treble staff has a *sf* marking. The system ends with a *decresc.* marking in the bass staff.

The page concludes with a final chord in the bass staff, marked with a *tr* (trill) and a *tr* (trill) marking.

p *crescendo.* *poco a poco* *cresc.*

Mit allmählicher Steigerung bis zum Schluss. *f* *Schreib breit und* *cresc.* *f* *f*

kräftig. *langsamer.* *lebhafter.* *f*

rit. e dim. *cresc. e ritenuto.* *mf*

Vokalstudie für neutralisirte Klangfarben.

Getragene Vortragsweise gebrochener Dreiklänge des
Dur- und Mollgeschlechts bei freier Phrasirung
der Perioden.

Nº 39.

Betont, nicht zu lebhaft.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

The musical score is written for a Singstimme (voice) and Pianoforte (piano) accompaniment. It is in 3/4 time and the key of B-flat major. The score is divided into three systems. The first system shows the vocal line with triplets and the piano accompaniment with chords and triplets. The second system continues the vocal line with triplets and the piano accompaniment with chords and triplets. The third system shows the vocal line with a final triplet and the piano accompaniment with chords and triplets. Dynamics include *mf*, *sf*, and *cresc.* markings. The tempo/style marking is "Betont, nicht zu lebhaft." and "Nicht eilen."

This musical score is written for piano and bass. It consists of four systems of staves. The first system shows a bass line with *sf* (sforzando) markings and a piano line with *riten.* (ritardando) and *zart.* (delicately) markings. The second system includes *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *sf* (sforzando), *a tempo.*, and *kräftig.* (strongly) markings. The third system continues with *sf* markings. The fourth system features *cresc.* markings and ends with a *V* (fine) symbol. The score is characterized by complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and a variety of dynamic contrasts.

cresc. *ten.* *rit.* *mf* *breit betont.* *f*

ten. *rit.* *lebhaft.* *sf* *langsamer, ausdrucksvoll.* *p* *mf*

ten. *breit.* *ten.* *allmählig langsamer.* *f* *decresc.*

mf *decresc.* *rallent.* *mf a tempo.* *decresc* *e* *rallent.*

a tempo.

p *cresc.* *mf*

p *cresc.* *mf*

p

sf *rallent.*

dim. *e* *ritenuto.* *p*

p *rit.* *pp* *Ped*

25425

Vortragsstudie: Lebhaft Secundenfolge

und aufsteigende Tonleitern bei strenger
rhythmisch-dynamischer Phrasierung.
(Wechselnde Vokale und Klangfarben.)

Nº 40.

Lebhaft.

SINGSTIMME.

p

f

Scharf markiert.

PIANOFORTE.

p

f

First system of musical notation, measures 1-4. The bass staff features a rapid sixteenth-note scale with accents and a dynamic marking of *f*. The treble staff contains chords and a melodic line, also marked *f*.

Second system of musical notation, measures 5-8. The bass staff continues the rapid scale, marked *f*. The treble staff has chords and a melodic line, with a dynamic marking of *f* at the end of the system.

Third system of musical notation, measures 9-12. The bass staff features a rapid scale with accents and a dynamic marking of *p*. The treble staff contains chords and a melodic line, also marked *p*.

Fourth system of musical notation, measures 13-16, including lyrics. The bass staff features a rapid scale with accents and a dynamic marking of *p*. The treble staff contains chords and a melodic line, also marked *p*. The lyrics are: *ere - - - - - seen - - - - - do,* and *ere - - - - - seen - - - - - do poco - a*.

The image displays three systems of musical notation, each consisting of a piano (piano) and a bassoon (bassoon) part. The notation is in 2/4 time and features various dynamic markings and articulations.

System 1:

- Piano:** The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *poco* and *f*. The phrase "decrease," is written below the staff.
- Bassoon:** The part features a series of sixteenth-note runs. Dynamics include *f* and *ff*.

System 2:

- Piano:** The right hand continues with chords and single notes. Dynamics include *p*. The phrase "decrease," is written below the staff.
- Bassoon:** The part continues with sixteenth-note runs. Dynamics include *p* and *ff*. The phrase "rall." is written above the staff.

System 3:

- Piano:** The right hand continues with chords and single notes. Dynamics include *p*. The phrase "decrease," is written below the staff.
- Bassoon:** The part continues with sixteenth-note runs. Dynamics include *p* and *ff*.

This musical score is for a piano and voice piece, spanning six systems. The piano part is written for both hands, with the right hand often playing complex, rapid passages and the left hand providing harmonic support. The voice part is written in a single staff, with lyrics appearing below the notes. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The lyrics are: "cre - - - - - seen".

25 125

do.

f

riten.

mf

cre - sen - do.

f

decresc.

cresc.

ff

Detailed description: This musical score is for a piano and voice. It consists of three systems. The first system shows a complex piano texture with many sixteenth notes in the right hand and a vocal line in the left hand. The second system continues the piano texture, with a vocal line that includes the lyrics 'cre - sen - do.' and a dynamic marking of *mf*. The third system features a piano texture that is marked *decresc.* and then *cresc.*, leading to a final vocal phrase marked *ff*. The piano part is highly technical, with many rapid passages and complex rhythms.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

MT Hey, Julius
840 Deutscher Gesangs-Unterricht
H39
Th.2
Heft.2

Music

UTL AT DOWNSVIEW



D 39 14 02 21 09 010 2
RANGE BAY SHLF POS ITEM C